

trag des Herrn Stour, den Stadtrath um beschleunigte Vertigstellung der Bürgerliste zu ersuchen, fand einstimmig Annahme. — Ueber das den Verkehr immer mehr störende leidige Wagenrängen der Staatsbahn auf der äuheren Tatzauer Straße berichtete Kaufmann Geulke, dessen Antrage gemäß die Staatsbahndirection in einer Petition um Abstellung dieses Uebelstandes ersucht werden solle; derselbe Herr berichtete auch über die Verzögerung der Ausführung der von Ettlinger übernommenen Werderbahn durch die Bettinerstraße. Hinlichtlich der bevorstehenden Altkreisvorstandswahlen in der Kunmparochie und der Friederichstädtler Parochie wurde auf das Pleterat des Dr. Welte und den Antrag des Goldsalzäger Schulze einstimmig beschlossen, Wahlcomitee's für dieses Wahlgeschäft zu bilden. Die Besprechung über die Hauch- und Ruhbelästigung in dieser Stadt wurde wegen Behinderung des Meierenten, des Herrn Ingenieur Schubert, auf die nächste Hauptversammlung vertagt.

— Ein Ankerat, ausgegangen von einem billigen Wurstmeister namens Weigelt, hatte die für die Erlangung billigeren Fleisches sich interessirenden vorigestern Abend in die Stadt-Goldschmiede-Restauracion eingeladen. Durch die Versammlung einstimmig gewählt, wurde ein Comit's gebildet, bestehend aus den Herren Weigelt, Kraw, Rehniz und Mocand, dessen Aufgabe es zunächst sein soll, unter Übergebung der Dresdener Fleischer, bei denen man eine Sympathie für die Billigkostidee nicht zu finden erwartet, die Vorschreibwerke zu überprüfen, ob sie neuigt seien, das Fleisch im Verhältniß zu den jüngsten billigen Fleischpreisen auch billiger als bisher abzulassen und wenn das — wovon sich einige Redner auch keinen besonderen Erfolg versprechen — eben kein entsprechendes Resultat ergeben sollte, auf die Gründung eines großen Vereins und einer durch Blaue ganz niedriger Anttheilsscheine zu erklärten Vereins-Schäferei zu zusteuern. Da in verschiedenen Orten bereits bewiesen worden ist, daß das Fleisch billiger abgelassen werden kann, als es jetzt hier in Dresden geschieht, so hofft man, daß die Herren Fleischer, wenn sie erst einen entschiedenen Ernst seien, selbst mit den Preisen herabgehen werden. Debattirt wird an diesem Abende wenig. Herr Rehniz bestont, daß namentlich der Herrnre nicht allein des hohen Preises wegen sief daran wäre, denn, führet er beispielweise an, sei es ihm bei einem Fleischer hier vorgetragen, daß derselbe Sonntags früh den kleineren Räubern erklärt habe, er verkaufe jetzt nicht preisweise, die Herrnchaften, die also mehr kaufen, aingen vor; man solle den Fleischern zeigen, daß Dresden nicht von den Fleischern abhängt, sondern die Fleischer von Dresden. Es ist auch dafür, daß das Resultat der Sitzung, die gestern Abend von den vier erwählten Herren abgehalten worden, sofort in den Vocalblättern veröffentlicht werde.

— Seiner Zeit wurde mitgetheilt, daß man einer unbemittelten Witwe und Mutter, welche in einer Hausecke der Schloßstraße eine Verkaufsstelle mit Kommode- und Würstenmacherwaren hat, am letzten Pfingstmontag aus ihrer erst kurz vorher bezogenen Wohnung in der Holzengasse, alles, zur Abzahlung von Geschäftsschulden bestimmte und auch einige Geld, über hundert Thaler betragend, während ihres von Diebesseite beobachteten Aufgangs handlich entlisen hatte. Auf jetzt bekannten Indicien über eines Verbrechen beruht die Vermuthung, daß die Verhausung der arz Verlegten wohl anfangs nur auf Neugierde mit aussendem Schlüssel geöffnet, bei Durchsuchung der Sachen aber zufällig jene verdorogene Geldsumme gefunden und nebst der schmerzlich betrüerten Spardose des Schulmädchen, die Gelder dem Einbrechlinge zum Opfer geworden sind. Wohl wäre zu erwarten, daß der fast unwillkürlich gewordenen Entnahmen ihrer Kinder, von der nicht besiegten, unzweifelhaft erkannten Diebesperson, unverzögert das bestohlene erzeigt werde, wie dies noch überdem leicht ausführbar ist. Die jener Schandthat verdächtige Person möge doch bedenken, daß ihre nicht unwartheiliche Schuldüberführung auch ihrer unschuldigen Familie Schwach und Schande nicht erspart. Warum ist ihr noch ins Herz gerufen: *Wese That bringt selnen Segen!*

— Am vorigen Dienstag besuchte der hiesige Gastwirthverein die Localitäten des Baltischen Brauhauses. Nachdem unter Führung der Direction die großen Kellereien und Mälzereien besichtigt worden waren, begab sich die wohl gegen 100 Personen zahlende Gesellschaft in den Saal des Grundstücks und verachtete hier unter allseitiger Anerkennung des vorzüglichen Bieres einige freudige Stunden. Es ist gewiss zu begründen, daß Treuen in dieser Brauerei ein Etablissement besitzt, in welchem ein Bier gebraut wird, welches den jetzt so beliebten dehmischen Bieren nichts nachgiebt. Ist es doch der Gesellschaft gelungen, den Braumeister Jülich zu engagiren, unter dessen Leitung die Bodenbacher Brauerei ihr Renommee erlangte und ihre vorzüglichsten Leistungen entfaltete.

— Der Amtsrat Robert Begeer von Bler ist wegen Fälschung und Verdecktheit zu 2 Mon. Strafe und in Erfüllung der Kosten, Blit., 13. Mai. 5 Psig., verurtheilt worden.

— Ein davon mehrfach bestrafter bleißiger Schlosser eignete sich vergestern Nachmittag in der Stiegenenwache von einer Anzahl vor einem Grundstück zum Schmieden aufgehobener Ketten und derselben mit merkwürdiger Rastheit an, nahm es unter den Arm und entfernte sich darauf nach der alten Vogelwiese zu. Ein kleines Mädchen hatte dies mit angesehen, heilte es dem Dienstmädchen der Herrschaft, deren Eigenthum jene Ketten waren, mit und durch dasselbe wurde der Bleib verfolgt und seine Verhaftung veranlaßt.

— Neustadt b. Stolzen, 14. Oct. Gestern wurde unser neues, prachtvolles Schulgebäude eingeweiht. Die städtischen Behörden, eine Anzahl Bürger und die Schuljugend waren vor dem alten Schulhaus versammelt, wo Hr. Pastor Cettel eine Bischöfliche Predigt hielt. Der Zug bewegte sich dann mit Musikkbegleitung, die Mädchen mit Kränzen, die Knaben mit Fahnen, nach dem neuen Schulhause, in dessen geräumiger schöner Halle der Superintendent Dr. Blochmann aus Wien eine der würdigen Feier entsprechende elegante Weihrede verlas. Sodann hielt Hr. Pastor Cettel eine Ansprache an die Herren Lehret und wies gleichzeitig den neu angestellten Herrn Director Gustav und Herrn Rektor Grossmann in ihre Amtsräume ein. Hr. Director hielt eine Ansprache an die Eltern und Kinder, worauf Kinnergefang und „Kum Danter Rue Wehr“ die Feier schlossen. Schuljungend zog nach dem Schützenhaus, wo sich bei dem neuen Herbstreetter ein buntes Bild der Freude an das Fest stellte.

Großenbain, den 16. October. Einen überaus allseitigen Anzug, über den selbst der Herr Generalpostdirector Stephan Berlin seine Freunde haben wolte, hat gestern die Großenbainer Polizei gehabt. In einem dortlichen Hotel hatten sich seit einigen Tagen zwei Fremde eingemietet, die durch luxuriöses Leben und durch ihr geheimnisvolles Auftreten, nicht minder dadurch, daß sie mit Geld nur so um sich waren, sich verdächtig machten. Ebenso auffällig wie das Treiben der Fremden, wurde von der Polizei die Sache aufgenommen und dabei zunächst constatirt, daß man es mit zwei sehr arbeitsamen Leuten zu thun hatte, die sich selbst des Nachts keine Ruhe gönnten und bei Vampenwahn bis zum Morgen grauen im Zimmer ihres Hotels einstiegten und wußten. Gestern nun, nachdem die beiden bis früh Uhr wiederum die Stadt hindurch ihre geheimnisvolle Thätigkeit entwickelt hatten, floste der Führer der polizeiaren Hermandad die Schlägenden aus Morpheus Armen, um dieselben zur Feststellung ihrer wahren Verbrechenkeiten an Poststelle zu begleiten, inzwischen aber mit profanen Händen die Effekte und das Zimmer vertrieben zu durchsuchen. Und siehe da, es war nicht irgendein Vigilant gewesen. Das Erste, was der Polizist in die Hände fiel, war ein geladener sechsläufiger Revolver, dem folgte eine Platte, reie solde von den Lithographen benutzt werden und welcher noch sichtlich und sein äußerlich der Stempel und Wappen des Magistrats in Oldgaien gereichnet war. Dann lagen aber als Hauptfund ein Paar Postleitzahlungsbarten, alle mit verhüllter Handchrift, auf 50 Thaler gesellt, mit Postmarken versehen und mit gefälschten Poststempeln vorbehaltmäig und ordnungsgemäß abgestempelt. Daß ein Vertreter der Postanstalten vorlag, war wohl auf den ersten Blick zu erkennen, die Art und Weise der Ausführung dieses Beleges sollte jedoch erst durch das Geständniß eines der beiden erkannt werden. Diese sauberen Herrchen, die sich als zwei entlassene Postbeamte bezeichneten, hatten das Geschäft der Anfertigung von Postleitzahlungsbarten mit gefälschten Stempeln und gefälschtem Postwertmerk seit ca. 4 Wochen betrieben und dadurch verschiedene Postanstalten schon um die erhebliche Summe von 100 Thlr. gehädert. Die von der Großenbainer Polizei mit

Beschlag belegten Einzahlungskarten, gegen 80 oder 90 Stück, repräsentirten einen Betrag von 4400 Thlr., um welche Summe die Post in den nächsten 2 Tagen unstreitig gebracht worden wäre. Die Manipulation der Beteiligten aber hatte darin bestanden, daß sie ein Paket solcher gefälschter Posteinzahlungskarten, postallisch ungerecht gepaßt, auf die Weise in die eigentlichen Postsendungen einschmugelten, daß sie auf Bahnhöfen den mit Aus- und Umladen der Poststube Beschäftigten das Paket als verlorenes Poststück überreichten, wodurch sie sich nicht nur den Dank für ihre Vorlichkeit Selten des Beflissenden erholten, sondern auch erreichten, daß nunmehr ihr gefälschtes Paket gleich den andern Paketen und Wertpäckchen durch die Post ordnungsmäßig beförbert und an Ort und Stelle unbeanstandet zur Abzahlung gebracht wurde. Altwahr, ein sein Durchdrachter und durchgeführtter Betrug, der der Post noch schändet Geld kosten konnte, wenn den Beteiligern nicht auf diese Weise ein baldiges Ziel ihrer Thätigkeit.

— Am 7. dief. bemerkten die Gesellen der Mühle zu Groß-
döbeln, daß ihnen in der vorangegangenen Nacht
vier Taschenuhren, Kleidungsstücke und zusammen etwa 77 Thaler
gestohlen worden und ihr Verdacht lenkte sich auf einen Müllerge-
sellen, August Simon aus Urnitz, der früher mit ihnen gearbeitet
hatte und den sie am nächsten Tage — den 8. dief. — aufsuchten
und unweit Technitz, woselbst er zuletzt in Arbeit gestanden, auf der
Straße in Begleitung eines unbekannten Menschen trafen. Simon
tröhre zunächst seinen Verfolgern mit einem Terzerol und einem
Resser, schob sich aber, als er den Ernst seiner Gegner sah, selbst in
den Kopf. Der andere Mann entfloh. Man brachte den Verwun-
deten nach Technitz, woselbst er von seiner leichten Blessur bald cur-
iert, schon am nächsten Tage dem Gerichtsamte Döbeln übergeben
werden konnte.

— Zu Ende des Monats Juni 1. J. war in Schlegel ein nur wenige Monate altes Kind ausgesetzt worden und lenkte sich gleich damals der Verdacht auf eine Manns- und eine Frauensperson, welche beim Eisenbahnbau kurz zuvor noch beschäftigt gewesen, diese Arbeit aber eingestellt und sich, unbekannt wohin, vergeben hatten. Am 9. sind nun diese beiden Personen dort wieder erschienen, festgenommen und an das Gerichtsamt Ostitz abgeliefert worden, wo sie sich als der 27 Jahre alte Heinrich Hermann Baum aus Becken und dessen Concubine, die 24 Jahre alte Anna Henckel aus Rappatschitz, entpuppten. Heute erfolgte die abliefserung Beider an die kgl. Staatswirtschaft Bittau.

— Am 8. Octbr. hat man in der Flur des Dorfes Nöda bei rosenhain in einem Krautfelde den Leichnam eines jungen, gut kleideten Mannes aufgefunden, welcher sich, wie eine neben dem Leichnam aufgefundene abgeschossene Waffe zeigte, den Tod selbst mittelst eines Schusses durch den Kopf gegeben haben mag. Bei dem Todten wurde noch über 11 Thlr. Geld und eine Uhr gefunden, doch mangeln alle Anhalte, welche den Namen der Persönlichkeit aufstellen ließen, obwohl mehrfache Merkmale vermuten lassen, daß er Unbekannter ein Handlungstreitender und zwar der eines Magdeburger Hauses war.

— Am 18. Oct. veranstalten die Sozialdemokraten in Freiburg ein Arbeiterfest, bei welchem der bekannte Agitator und Reichsbundesabgeordnete August Geiß als Sprecher auftreten wird.

— Gestern ist hier ein von Siegnitz aus wegen betrügerischen Ansturts verfolgter Kaufmann von der Polizei verhaftet worden.

—Verlautbarungen im Handelsregister. Eintragungen die Maria Anna und Thomas Anheber: Dr. August

— Offentliche Gerichtsverhandlung am 16. October.
Der französische Ausgangspunkt eines jener Austritte, welche in der
aktuellen Zeit leider nur zu oft vorkommen, bildet die Basis für eine
soziale Kontroverse.

utigen Hauptverhandlung. Weilte kaum dem Knabenalter ent-
schiede, unreife Burschen im durchschnittlichen Alter von 17
Jahren, gaben vor einigen Monaten eine Scene, welche mit
dem durch einen Messerstich herbeigeführten Tod eines
lähmten Menschen endete. Der Hauptangesagte, ein
klosser-Lehrling, Namens Bruno Alexander Röder,
erte den tödlichen Stich in den Hals des Fabrikarbeiters Carl
Paul Röder aus; am frühen Morgen nach der That fand man
verbloßtes Leibchen rechts von der von Bannenitz nach
Ehmkirch führenden Chaussee auf, ungefähr 80 Schritte davon die
falls mit Blut getränkte Witze des Erstochenen. Auf der
Stadtgebau befinden sich neben Röder der gediente, im Jahre
17 geborene Soldat des Gardereiterregiments Carl Leberecht
Röder und dessen Bruder, Johann Gottlieb Röder. Diese drei
sind die Gegner der folgenden Angestellten: Gustav Hermann
Röder (18 Jahr alt), Johann Traugott Pischel, Ernst Louis
Füller (beide 17 Jahre alt), Carl Hermann Richter (16
Jahre alt) und Carl Hermann Wünsche (17 Jahre alt). Röder,
Sohn des Brauerleiblers Röder in Ehmkirch im Frühdien-
st zu, an der Schlägerei betheiligt gewesen zu sein, will sich
doch durchaus nicht bestimmen, nach seinen Gegnern Röder ge-
schossen zu haben, er gesteht auch, ein offenes Messer, dasselbe,
welches ihm heute vom Präzidenten vorgelegt wird, und an wel-
chen Blutsruinen durch die chemische Untersuchung unzweifelhaft
abgewiesen werden sind, in der Hand gehabt zu haben. Es
ist am Abend des 21. Juni dieses Jahres, Sonntags,
Röder, der ältere Richter mit seiner Braut und derzeitlich
zu, sowie die jüngere Richter nach der "goldenen Höhe" einen
Spaziergang machten und gegen Abend, bei Einbruch der Dämmer-
ung, ihren Rückweg in die Stadt antraten. Nach den Angaben
Hauptangesagten gerieten nun die vier Personen im Vorle-
innewitz mit mehreren ihres entgegenkommenden Odrfern,
unter mehrere der fünf anderen Angestellten, in Wortreiseln;
Leysteven wollten in ihrem Bezirk das Singen nicht leiden,
wurden daher grob und erhielten die Antwort: „Das geht kei-
nen Bauer was an!“ Darauf hätte er, Röder, einen Schlag

er den Kors bekommen, den er natürlich entweder und es wäre mit Stöcken und Fäusten auf einander geschlagen worden, schließlich die Bauern welchen mussten, womit der Streit hier ähnlich beendet worden sei. Mörter, die beiden Richter und verschel. Richter nahmen dann schnellen Schrittes die Richtung nach Oldthniz auf und merkten bald, daß die Verfolgter sie ihnen her waren, auch zunächst ein Bombardement Steinen und Gedöns eröffneten. Wilm Wagendause Butter'schen Wirtschaft wäre dann fast gerammt worden hier habe einer der Angreifer den ältesten Richter beim Hals gefaßt, mit den Werten, wie er sich unterstehen könne zu sagen, worauf die Vergeletz im Allgemeinen wieder losgegangen. Bei der zweiten Schlägerei habe Mörter den Stock verloren nachdem er geglaubt, sich nicht mehr mit dem Faust genug zu können und bereit von mehreren Bannenwirtern im Grubengraben tüchtig durchgeprügelt worden sei, habe er sein Messer, einen sogenannten Klappmesser, herausgezogen und gesetzt. Richter der Weltete habe ihm durch seine energische Auseinandersetzung mit dem Stocke, der dabei zerbrach, Gelegenheit gegeben, der fortlaufenden Prügel durch die Bannenwirter zu entweichen. Er will sich bloß auf der Straße fortbewegt haben und mit seinem Messer in der linken Hand sei es ihm bloß darum zu thun gewesen, seine Kameraden nicht im Stich zu lassen. Er giebt die Möglichkeit zu, jemand gestochen zu haben, während er sichzeitig erläutert, der jüngere Richter hätte ihn am andern Tage ergriffen, er habe auch von seinem Messer Gebrauch gemacht. Nach zweiter Schlägerei sei er dann mit den Anderen, den beiden Richtern und deren Mädchern in die Altdisburger Schänke gegangen, dort wäre an diesem Abende Tanzmusik gewesen und in den oberen Nebenzimmern hätten sie sich niederlassen können.

Witterungs-Beobachtung am 16. October, Abends 5 Uhr
rometersstand nach Otto & Völschot hier: 27 Parls. Zoll $10\frac{1}{2}$ Q.
t gestern $\frac{1}{4}$ L. abfallen). — Thermometer nach Raumur:

12 Grab über Null. — Die Schleichturmsfahne zeigte Südost.
Wind. Himmel hell.
— Elbhöhe in Dresden. 16. Octbr. Mitt. : 155 Cent. unter o.

Zagrebgelehrte.

Deutsches Reich. Aus Rheinland-Westfalen wird der §. 3. "geschrieben: In den letzten acht Tagen sind folgende Maßnahmen gegen die Ultramontanen getroffen worden. Beschlagnahmt: das Vermögen der baskanten Kaplanei der Pfarrkirche St. Jakob in Kuchen. Steuerfreiheit verfolgt: der aus dem Melkertungsbezirk Trier ausgewiesene Pastore von Ittersdorf, der Pfarrer Jausen in Wenzelen, Pfarrer Hubertus in Dondelsgen und Kuratpriester Dooremann in Weeze. Verhaftet: Kaplan Schmid aus Andernach (später über die Grenze transportrierte). Verurtheilt: der Redakteur des „Eucharius“ in Trier zu 100 Thlr. ev. 3 Monaten Gefängniß auf Grund des § 130 des St.-G.-V.; der Redakteur des „Westl. Merkur“ in drei Fällen wegen Beleidigung des Staatsministeriums und des Fürsten Bismarck im Ganzen zu sechs Monaten Gefängniß; Kaplan Schmidt von St. Katharinen zu 100 Thlr. oder drei Monaten Gefängniß; 18 Geschäftsführer des Mainzer Katholiken-Vereins vom Justizpolizeigericht in Trier zu je 5 Thlr. Geldbuße (gleichzeitig wurden die betreffenden Vereine geschlossen). 12 Geistliche von dem Kreisgerichte zu Marburg wegen Verleihung des bekannten Paderborner Erbtenbriefes zu je 1 Tag Gefängniß. Ausgewiesen: Kaplan Blumermann aus Wöhlheim a. d. Mosel, Kaplan Volk aus Volch und Pfarrer Wald aus Seebach bei Kreuznach. — Ein ultramontaner Wirt in Essen, der sich geflukt hattte: „er gieb 25 Flaschen Wein zum Festen, wenn die Engel Kullmann's getroffen hätte,“ wurde dieserhalb zu 100 Thlr. oder 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

In Berlin verbreitete sich nach dem „Dr. J.“ das Gericht, Graf Hartig von Arnim habe sich in dem Charité-Krankenhouse in Leides angehan. Dass dieses Gericht, welches leider auch von einer Theile der Presse weiter verbreitet wurde, völlig grundlos ist, bedarf wohl kaum noch einer Versicherung. Der Gesundheitszustand des Grafen v. Arnim ist den Verhältnissen entsprechend ein leidlicher; die Benutzung des Gartens der Charité, welche dem Grafen gestattet wurde, ist heute zum ersten Mal durch denselben erfolgt; es ist nur ein Theil des Gartens, der von dem Gräfen benutzt wird und der von dem von den ärztlichen Kräften benutzten Theile abgesondert liegt. Der Graf empfängt die Besuche seiner Familie, jedoch nur wenn der Untersuchungsrichter dies gestattet. Dass der Proces des Grafen Arnim schon in der aller nächsten Zeit zur Verhandlung gelangen wird, findet in unterrichteten Kreisen keinen Glauben, man glaubt schwerlich, dass die Untersuchung bereits bis zu Ende dieses Monats geschlossen werden wird.

Wie der Direction der Anhalter Bahn mitgetheilt worden, ist in der Montag-Nacht bei der Station Luckenwalde der Eisenbahnmeister Schröder von einem nach Berlin fahrenden Zuge auf noch unaufgeklärte Weise überfahren und getötet worden. Man findet den Unglücksfallen, der eine Frau mit 6 Kindern blutdürstig, am Montag früh grauslich verfummelt auf dem Schienengeselle. Recklosigkeit erwähnt hat weder der Komotivführer noch ein Bahnbeamter von der Katastrophe irgendeht etwas bemerkt.

"Hotel Imperial" ein Festmahl hatten, wurde die Ausstellung im Schlossgarten von Dieben heimgesucht; dieselben räumten ganze Tische auf und ließen Chocolaten, Wieserluchten u. s. w. mitgeben, wurden aber auch schließlich bei ihrem Gewerbe geschnürt; drei Männer wurden dingfest gemacht und der Polizei überlieferst. Von hier durch Lobed aus Dresden aus Wiener Theerwaffeln kunstvoll hergestellten Ruine Schloß Ehrenfeld am Rhein brachen sie sich ab, um zu testen, ob es auch Theerwaffeln seien. Selbst "Mustergeschenk" ohne Werth wurden wegen der blauen Bänder, denen sie enthalten waren, nicht verschmäht.

Oesterreich. Neben einem in Wien verübten Doppelfelbstmord berichteten die dortigen Blätter: Am Sonnabend kam in das Hotel zum "goldnen Kreuz" ein junges Paar, daß im ersten Stockwerk ein Zimmer mietete. Am nächstfolgenden Morgen, wa um halb 9 Uhr, bestellte der Begleiter der Dame bei dem verbeigefeuerten Zimmerkellner ein frugales Gabelfrühstück und eine Flasche Wein. Man kam diesem Wunsche nach und schenkte den beiden, die man für ein Ehepaar hielte, weiter keine Beachtung. Dieselben wurden auch von den Hotelbediensteten am Laufe des Vormittags nicht mehr gesehen. Beim Mittag erschien das Studentenmädchen, das der Wohnung war, das Paar habe bereits das Hotel verlassen, die Zimmertür und erblickte in Herrn und die Dame, vollständig angekleidet, tott im Bett. Der verbeigefeuerte Arzt constatirte, daß bei beiden der Tod schon vor mehreren Stunden durch den Genuss von Cyanalal eingetreten sei. Auf dem Tische lag ein Zettel mit folgendem Inhalt: Wenn diese Zeilen zur Dessenlichkeit kommen, sind wir schon freie. Wir sprechen hier nur einige Wünsche aus und bitten, dieselben berücksichtigen zu wollen: 1) haben wir uns mittwoch einer Cyanalal-Böfung vergiftet, es ist daher die Section unserer Leichen vollkommen überflüssig; 2) wünschen wir in ein Grab bestattet zu werden, da doch die Vergiftung keinen anderen Zweck hatte, als daß wir, wenn schon nicht im Leben vereint sein können, dies doch im Tode der Fall ist. Nun geben wir die Geuenlien bekannt, wie folgt: a) Anna Rudolf, née Limpach, zu Hitteldorf am 12. Juli 1851 geboren, katholisch, verheirathet mit Antonius-Andreas-Wattin, verzeit in Hitteldorf, Klosgasse Nr. 9 ohndacht gewesen; b) Franz Ottwein Freiherr von Molitor, zu Wien im Jahre 1850 geboren, katholisch, verheirathet (außergewöhnlich geschieden), Beamter des I. L. Bezirkgerichts in Sankt-Andreas, Meidling, Schönbrunnerstraße Nr. 127 wohnhaft gewesen. Wir glauben damit allein Euren Genüge geleistet zu haben und erbitten noch ein freundshaftliches Andenken. Freiherr von Molitor. Anna Rudolf." Der Brief war mit kräftiger leserlicher Handschrift geschrieben und trug auch die Unterschrift der Frau Rudolf. Erstellt wurde noch, daß das unehelichliche Paar bis spät Nachts Briefe geschrieben, welche Frau Rudolf wenige Stunden vor dem Tode auf das Postamt beförderte. Baron Molitor war seit einem Jahre von seiner Gattin geschieden. Vor mehreren Monaten erfuhr er die Frau Rudolf kennen und lieben. Dieselbe ließ sich folge dieses Verhältnisses von ihrem Gatten scheiden. Da die Verehelichung der beiden Liebenden einerseits durch die beiden Wege, andererseits durch private Verhältnisse unmöglich

Spanien. Durch Depesche 61, die von karlistischer Seite
kommen, wird die Nachricht von Tode Tristany's, des karlistischen
oberbefehlshabers in Katalonien, ebenso wie die Nachricht,
dass katholische Abteilungen der Matrizen-Magistratur nachst
sich

England. Der Bischof von Winchester hat ein an den Bischof von Melbourne gerichtetes Schreiben veröffentlicht, in dem er sich über die von der Bonner Union konferenz und im Kongreß der anglikanischen Kirche in Brighton verfolgten gemeinsamen Ziele ausspricht. Der Bischof hebt besonders hervor, daß Döllinger mit seinen bekannten Propositionen beabsichtigt habe, einen Weg zu einer Vereinigung zwischen den bisher trennten christlichen Confessionen anzubahnen. Wenn die christlichen Kirchen auch einen verschiedenen Entwicklungsgang genommen hätten, seien doch viele ihnen gemeinsame Grundzüge vorhanden, welche eine allmäßige Einigung derselben als möglich erschienen ließen. Die Döllinger'sche These über die Tradition s. B. stimme mit der Verte Tertullian's über diesen Gegenstand überein, mit welcher auch die Grundsätze der anglikanischen Kirche über die Tradition sich im Einklang befinden. Der Bischof erklärt schließlich, daß er manchen protestantischen Leuten ferner stehe, wie dem Altkatolizismus und daß er mit diesen in eine brüderliche Gemeinschaft mit so ausgesetzten Ehrenwerten Männern, wie Döllinger und seine Genossen, treten werde, welche sich von Irrethütern losgerissen hätten, mit denen viele seiner Glaubensgenossen eine nur zu große Sympathie zeigten.

Die „Times“ veröffentlicht einen Briefwechsel zwischen dem ersten Bismarck und Megnier, der sich während der Belagerung von Metz als Unterhändler gerierte, insbesondere einen Brief des ersten Bismarck vom 2. d. M. In dem letzteren spricht Bismarck aus, er glaube nicht, daß sein Zeugniß Megnier in Anfechtung von Klagen sein werde, da dessen Vandsleute den Alten verleumdeten und ungerechter Weise als einen Feind Frankreichs darstellten. Nichts desto weniger wolle er wiederholen, daß in den von Megnier gethanen Schritten stets nur Beweise von thätiger Grausamkeit für dessen Vaterland erblickt und daß er

200 Thale**Belohnung.**

Den 16. d. M. Morgens 8 Uhr 20 Min. wurde im Wagon der S. Schle. Sto. Eisenbahn oder von diesem zur Trosche eine rohdurchledernde Banknotentasche enthalten 241 Thaler in 24 Stück preuk. 100 Thaler-Scheinen, 3 Stück dergl. 25 Thaler-Scheinen, 1 Stück 5 Thaler- und 1 Stück 1 Thaler-Schein verloren. Dem Finder wird obige Belohnung ausgestellt. Näheres erbeten in die Sächs. Adress: Comptoir, Altmarkt und Hauptstrasse.

Anabenüberzieher

Gegen gute Belohnung abzugeben Dresden, Bahnhof, Rosenthaler Platz, zwölf Uhr, Vormittag.

Montag früh wurde von der Kreuzstrasse bis Neumarkt ein Sparschlüssel verloren.

Der Finder erhält 20 Groschen Belohnung im Gasthaus „Zur Weintraube“ auf der Weckstraße.

Eine goldene und schwarze aktierende Dame, mit einer Berliner Steuermarke am Halsschmuck, an einem Sprungling bestiegen, und auf dem Namen „Vor“ dargestellt, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben in Wertheim's Hotel.

Geachte Kartonagenarbeiter und Arbeiterinnen

auf Kuruskartonagen, finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Krüger & Wagner, Buchholz 1.

Musiker-Gesuch.

Ein Kornist kann sofort antreten bei dem Stadtbot in Marienberg. NB. Es wird in Dienst geheizt.

W. Hänel, Musikkapellmeister.

1 Säulentürbuche

wird sofort, das im Hof zu Tharandt für eine alte rezipiente

Lackfabrik

wird ein tüchtiger

Reisender

unter sehr günstigen Bedingungen unter 1. December d. J. gesucht. Solche, die schon in einer derartigen Funktion mit Erfolg täglich gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Interessanten werden gebeten, ihre Güter unter Beibehaltung der Photoapparate zwischen 15. Nov. a. c. in der Annonen-Erschließung von Haasenstein und Vogler in Dresden niederzulegen unter T. L. 553. (H. 34580)

Dienst-Bermittlung

von Alwine Häbler in Obernbaum empfiehlt sich geschätzte Herthaften zu genetzten Aufträgen.

Zwei gute Abputzer

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Piano-fabrik von

Ferd. Thürmer, Meissen.

Wie suchen für eine Aktion: vierbrauerei:

einen Reisenden

mit guten Referenzen zum baldigen Antritt. Reisen mit Angabe des sechzehigen Wirkungsreiches unter T. C. 561 an die Annonen-Erschließung vor Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten. (H. 34581)

Ein tüchtiger Ausdrücker

wird gesucht in der Blattfabrik Weißeritzstr. 29.

Geübte Dachdecker

die Zeugnisse ihrer Leistungs-fähigkeit aufzuweisen im Stande sind, finden dauernde Beschäftigung und zwar zu dem Vohne von 39 Pf. v. Stunde für Dacharbeit und 25 Pf. v. Stunde für Dacharbeiten bei

B. Löhrs u. Rothe.

Niederrau bei Weissen.

Eine Knab, welcher Lust hat Goldschläger zu werden, findet sofort oder nachher Ostern unter Unterkommen bei

Robert Schulze.

Goldschläger, Zinnstrasse. Auch findet dabei ein Säugling leichtere Beschäftigung.

2 Glasergesellen,

Rahmenmacher, gesucht

Tüchtige Maurer u. Arbeiter gesucht

Malzfabrik in Cotta.

Böller Damm.

Ein Hansmann,

welcher Gartenarbeiten mit zu übernehmen hat, wird für eine Befestigung in Blasewitz zum 1. Januar gesucht. Bewerber wollen sich melden Pragerstrasse 33, 1.

Eine nicht ganz junge Dame, welche im Verlauf, sowie im Garnituren der Hölle thöricht ist, wird gesucht nach außerhalb zur selbstständigen Leitung eines solchen Gebäudes. Wobei, bitter man abzugeben beim Formenschmiede Herr August Lippert, Friedrichstadt, Weißeritzstr. 19.

Ein Ziegelmeister,

der mit Sand- u. Dampfbetrieb, sowie mit jeder Art Oelen vollständig vertraut ist, sucht zum 1. Jan. oder auch früher Einstellung. Gefäll. Offerten erbeten unter „Ziegelmeister“ postleitende Telefon.

Maurer, Arbeiter

werden angenommen gr. Brüdergasse 4 beim Polizei-Office.

Eine gut gesunde Frau zum Mittelpunkt eines Kindes. Nähersetzung. Wobei, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben in Wertheim's Hotel.

Geachte Kartonagenarbeiter und Arbeiterinnen

auf Kuruskartonagen, finden sofort dauernde und lohnende

Beschäftigung bei

Krüger & Wagner, Buchholz 1.

Musiker-Gesuch.

Ein Kornist kann sofort an-

treten bei dem Stadtbot in

Marienberg. NB. Es wird in

Dienst geheizt.

1 Säulentürbuche

wird sofort, das im Hof zu Tharandt

für eine alte rezipiente

Lackfabrik

wird ein tüchtiger

Reisender

unter sehr günstigen Bedingungen unter 1. December d. J. gesucht.

Solche, die schon in einer derartigen Funktion mit Erfolg täglich gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Interessanten werden gebeten, ihre Güter unter Beibehaltung der Photoapparate zwischen 15. Nov. a. c. in der Annonen-Erschließung von Haasenstein und Vogler in Dresden niederzulegen unter T. L. 553. (H. 34580)

Dienst-Bermittlung

von Alwine Häbler in

Obernbaum empfiehlt sich ge-

schätzte Herthaften zu genetzten

Aufträgen.

Zwei gute Abputzer

finden sofort dauernde Be-

schäftigung in der Piano-

fabrik von

Ferd. Thürmer, Meissen.

Wie suchen für eine Aktion:

vierbrauerei:

einen Reisenden

mit guten Referenzen zum baldigen Antritt. Reisen mit Angabe des sechzehigen Wirkungsreiches unter T. C. 561 an die Annonen-Erschließung vor Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten. (H. 34581)

Ein tüchtiger Ausdrücker

wird gesucht in der Blattfabrik Weißeritzstr. 29.

Geübte Dachdecker

die Zeugnisse ihrer Leistungs-

fähigkeit aufzuweisen im Stande

sind, finden dauernde Be-

schäftigung und zwar zu dem Vohne

von 39 Pf. v. Stunde für Dacharbeit

und 25 Pf. v. Stunde für Dacharbeiten bei

B. Löhrs u. Rothe.

Niederrau bei Weissen.

Eine Knab, welcher Lust hat

Goldschläger zu werden, findet

sofort oder nachher Ostern unter

Unterkommen bei

Robert Schulze.

Goldschläger, Zinnstrasse.

Auch findet dabei ein Säugling

leichtere Beschäftigung.

2 Glasergesellen,

Rahmenmacher, gesucht

Hannoversche 13.

Tüchtige Maurer

und Arbeiter gesucht

Malzfabrik in Cotta.

Böller Damm.

Ein Hansmann,

welcher Gartenarbeiten mit zu

übernehmen hat, wird für eine

Befestigung in Blasewitz zum

1. Januar gesucht. Bewerber

wollen sich melden Prager-

strasse 33, 1.

Ein Glasergeselle,

welcher seine Fertigkeiten

zu beweisen weiß, findet

sofort gesucht in der Annonen-

Erschließung von Haasenstein

und Vogler.

Offerten unter E. F. D. in

Großheringstrasse 15.

Ein Bergbeamter

30 Jahre alt, in allen Branchen des Eis-, Stein- und Braunkohlenbergbaues erfahren, gegenwärtig technischer Leiter eines größeren Wertes, sucht dauernde Stellung auf einem Eis-, Stein- oder Braunkohlenbergwerk. Ein Wunsch bestätigt ist, daß derselbe mit 6 bis 10 Mille Thlr. am Unterschreiten oder leichter Gantion.

Gef. Offerten bitten man unter T. M. 554 an die Annonenexpedition von Haasenstein und Vogler in Dresden gelangen zu lassen. (H. 34581)

Ein Photograph,

in jedem Lande bewandert, sucht

sofort Stelle. Wo? sagt die

Gef. Offerten unter E. F. D. in

Großheringstrasse 15.

Ein Ziegelmeister,

der mit Sand- u. Dampfbetrieb,

sowie mit jeder Art Oelen voll-

ständig vertraut ist, sucht zum

1. Jan. oder auch früher Einstel-

lung. Gefäll. Offerten erbeten unter

H. A. 106 in der Annonen-

Erschließung von Rudolf Moosse (H. Elm) in

Gera erbettet.

Ein Formierer,

geachtet, vertraut, in allen

Branchen der Porzellan-

Manufacture beschäftigt, sucht

dauernd Arbeit.

Gef. Offerten unter A. G. 120 an die Annonen-

Expedition von Haasenstein

und Vogler in Gräfenberg einzulegen.

Ein Gesuch!

Für ein Expeditionsgeschäft wird zum sofortigen Eintreten als in demselben Fach bewandert junger Mann gesucht. Gefäll. Offerten bitten man unter A. G. 120 an die Annonen-

Expedition von Haasenstein

und Vogler in Gräfenberg einzulegen.

Ein Gesuch!

Für ein Expeditionsgeschäft wird zum sofortigen Eintreten als in demselben Fach bewandert junger Mann gesucht. Gefäll. Offerten bitten man unter A. G. 120 an die Annonen-

Expedition von Haasenstein

und Vogler in Gräfenberg einzulegen.

Ein Gesuch!

Für ein Expeditionsgeschäft wird zum sofortigen Eintreten als in demselben Fach bewand

Preuss. Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die unterzeichnete Direktion bringt in öffentlicher Kenntnis, dass dem Herrn **Theodor Rosenlöcher** in Dresden, Moritzstraße 12, die Agentur der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft für das Hypotheken-Geschäft in dorthier Haupt- und Residenz-Stadt übertragen ist.

Das Gesellschafts-Statut, unser Prospekt, sowie Antrag-Formulare, können bei demselben entnommen werden.

Berlin, den 22. September 1874.

Die Direction.

ges. v. Philipsborn. ges. Bossart. ges. Hermann.

J. Schwarz & Co.

Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12

neben Hotel de France.

empfehlen ihr Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirts, Chiffons, Neglige-Stoffen, Taschentüchern, Stoff- und Moiree-Röcken, sowie

fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrikation.

Sämtliche Artikel sind in großer Auswahl vorrätig und werden ganze Ausstattungen in kurzer Zeit sauber und billig angefertigt. Wiederverkäufer erhalten die billigsten Engros-Preise mit 5% Rabatt.

Shirts, Chiffons, Negl.-Stoffe

in Stücken von 30 Ellen zu fabrikpreisen.

Gardinen in Zwirn, Moll und Zill.

Bettdecken

mit Spannen, ganz groß, Stück von 1 Thlr. an bis zu den schwersten Qualitäten.

Rein leinene Taschentücher

das ganze Dutzend von 22½ Mgr. an, bessere Sorten ½ Thlr. 15, 24 und 25 Mgr. — Engl. und Vielefelder Velours-Lüder ½ Thlr. von 1 bis 2½ Thlr., franz. Battistitücher.

Battistitücher mit bunten Rauten Thlr. 1 1/4 Thlr.

Fertige Damen-Wäsche:

Damenhemden, das Stück von 20 Mgr. bis zu den besten Sorten, engl. halb-leinene Hemden 25 Mgr., leinene Damenhemden 25 Mgr. bis zu elegant gestifteten von 1½ Thlr. an. — Damen-Nachthemden, Neglige-Jacken, von 15, 20, 25 Mgr. u. 1 Thlr. Blusenfeile von 10 Mgr. an. — Sämtliche Wäsche von ½ Thlr. etwas billiger.

Fertige Herren-Wäsche:

Oberhemden, gut passend, in allen Qualitäten ½ Thlr. von 2½ Thlr. an bis zu den feinsten Sorten. Nachthemden von 22½ Mgr. an. Herrenfragen und Manschetten in den neuesten Farben. Herren-Chemisets und Gravatten.

Stoff-, Rosshaar-, Stepp- u. Moiree-Röcke,

Moiree-Röcke, fertig garniert, von 1½ Thlr. an, Stoff-Röcke von 2½ Thlr. an, Rosshaar-Röcke von 2½ Thlr. an.

Weisse Röcke

in ganz erster Auswahl, Stück von 22½ Mgr. bis zu den feinsten gestickten Schleppröcken.

Tournüren

von 12 Mgr. an.

Blousen

in Moll von 18 Mgr. an, Thobet- und Tüll-Blousen von 1 Thlr. an.

Corsets für Damen

Stück 6½ Mgr. an bis zu den besten Sorten.

Weiss-silcne Tücher

Stück 9 Mgr. an.

Seldene Shawls, St. 3 Mgr., Thd. 17 Mgr. Neuheiten in Shawls und Schleifen.

Schürzen,

Moiree-Schürzen von 6, 7½, 10, 15 und 20 Mgr. Blaues-Stoff-Schürzen von 7½ Mgr. an.

Stulpen und Krausen,

Krausen ganz neue Sachen, Stulpen und Krausen, Herrengarnituren, in Mittelmeier 10 Mgr. Aragari mit Unterläufer, gehäulete Krausen 1½ Mgr.

Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-Hersteller

von den Hamburger Gesundheitsrat geprüft.



Van Duzer & Richards.
General-Depot für Deutschland, Österreich und den Norden in Hamburg bei Gottschalk Voss, 21 grosse Johannisstraße und F. P. Sansom, Succeus, 4 Neuerwall.

Depot für Dresden bei Hermann Kellner u. Sohn, Hößlerstraten, Schloßstraße 4.

Zur Impf-Frage!

Taufende von Eltern haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder, die bis zur Impfung ferngeblieben waren, nach dieser Operation stark, fies und elend wurden; wieder andere erlebten, dass trotz Vaccination und Revakination sie und die Jungen in bestaffter Weise von den Blattern betallen wurden. Der unterzeichnete Verein beabsichtigt, statistisches Material in dieser Richtung zu sammeln und erbittet sich diesbezügliche Mitteilungen an

Herrn. Canitz,

Vor. des Sachs. Centralvereins für Naturheilkunde in Chemnitz.

Wund- und Zahnarzt Freisleben,

Dippoldiswalder Platz 10.

für schmerzloses Einlegen künstlicher Jähne, Blaubürstungen und Behandlung aller Zahns- und Mundkrankheiten.

Ein Pferd,

guter Fleher, lammfleisch, sehr passend als Nutzspiegel, ist zu verkaufen beim Lohnmühwurfschreiber Graf, Voigtsbergerstraße.

Ein Paar starke Pferde

in schwerem Zug werden sofort zu kaufen geliebt Tharandterstraße 10 pt.

Preise, Hosen, Westen sind preiswert zu verkaufen, am See 25.

Granitplatten und Stufen liefern billig oseng. 12. L.

Schäfersleisch, beste Qualität, 1 Pfund 5 Mgr.

Tharandterstraße Nr. 2a.

Ecke der Ammonstraße.

J. Scharfe.

Schles. Liefel-Butter,

2 Pfund — 1 Pfanne 22 Mgr.

Georg Nake,

Wettinerstraße 17.

Eine Partie

Nussbaumholz

liegt billig zum Verkauf: Brieonitz 11 c.

liegt billig oseng. 12. L.

Europäischen Auf

hat sich die

Kölner

Kräuter-Essen;

schen als das wirthschaftlich

oder bisher bekannte Haar-

stärkungs-Mittel erworben.

Die verhindert sofort das

Ausfallen, wie bei fortgesetztem Gebrauch das frisch

gezüchtete Haarwerden der Haare,

verbessert sofort das Frisch-

halten neu, härtet die Kopfvenen, ist bei Kopfweh

eine wahre Wohltat, und

reinigt die Haut gründlich,

à M. nur 10 Mgr. Depot

für Sachen in Dresden bei

Oscar Baumann,

10 Frauenstraße 10.

verwendet werden sollt.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

einzigartig und wirkt

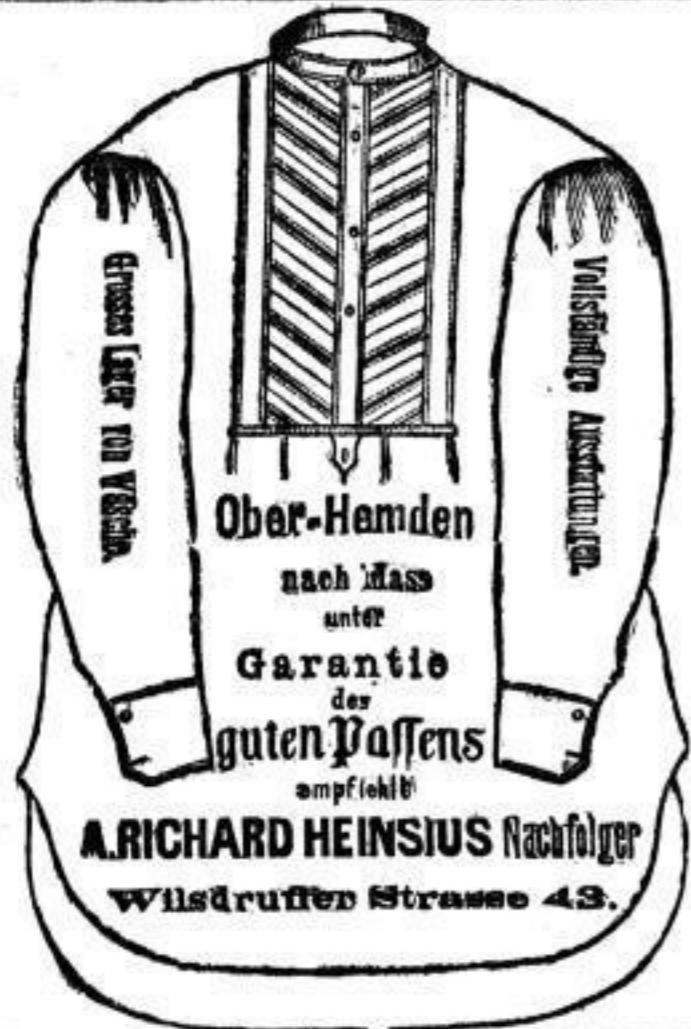
sehr schnell und sicher.

Die Kräuter-Essen ist

Landes-Culturrath!!!

Die Dresdner Presse vom 15. Oktober berichtet sodas-Lionell wie folgt:

Noch einmal die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank und der Landes-Culturrath. Nachdem wir in Nr. 157 unserer Zeitung auf Grund des Beiges vom 9. April 1872 nachgewiesen, dass der Landes-Culturrath für das Admirel Sachsen durch den Erfolg der bekannten Wartung vor der Versicherungsnahme bei der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank seine gesetzlichen Befugnisse überschritten habe, bleiben wir die Sache für abgetan, umsonst, als das Verfahren des Landes-Culturrath auch im Publikum einflussreich verurtheilt wurde. Das „Amtsblatt“ des Landes-Culturrathes, die „Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift“, redigiert von dem General-Sekretär des Landes-Culturrathes, Herrn A. v. Langsdorff, glaubt aber diese Angelegenheit noch nicht genug breitgetreten zu haben — ob zu seinem Vortheile, wollen wir dahin gestellt sein lassen. In dem neuesten Monatssatz des gedachten „Amtsblattes“ wird nämlich in anscheinend harmloser Weise unter kleinen Mitteilungen erzählt, dass der Landes-Culturrath mit seiner (unbedachten) Warnung nicht allein dachte, und das auch der Landwirtschaftliche Centralverein für das Herzogthum Braunschweig und der Centralverein des landwirtschaftlichen Vereins im Grossherzogthum Baden ähnlich unvorsichtige Warnungen erlassen hätten. Meint Herr A. v. Langsdorff dadurch den Landes-Culturrath zu deuten? Wir erlauben uns anderer Meinung zu sein und halten an dem bekannten Satze fest: Qui statuit aliquid parte in auctoritate, aquilum non statuerit, haud aequos fuit. (Wer etwas beschreibt, ohne dass es die andere Partei gehört hat, handelt nicht billig, selbst wenn er Billiges beschrieben hat.) Werthlos ist auch den Warnungen aus Stuttgart und Braunschweig kein Gewicht beizulegen, da dieselben wohl nur durch die dortigen steuereidestlichen Verstümmelungen des ostgenannten Herrn v. Langsdorff veranlaßt worden sein dürften. — Nach der persönlichen Bestätigung des genannten Herrn v. Langsdorff in Sachen des Landes-Culturrathes contra Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank tritt die erneute Anregung dieser Angelegenheit seineswegs dazu bei, unsere Einsicht von der Verstelltheit derselben zu ändern. Wenn Herr A. v. Langsdorff geschworen hätte, würde er besser gehalten haben; denn — man merkt die Absicht und wird verstimmt! — Vor Schluss unseres Blattes geht uns die neueste Nummer der Münchener „Neuesten Nachrichten“ vom 13. October zu, in welcher wir zu unserem nicht geringen Erstaunen die vielversprochene Warnung des Landes-Culturrathes, d. i. Dresden im Juli 1874, unterzeichnet von Vorstehern „v. Metzsch“ und vom General-Sekretär „v. Langsdorff“ unter den Interaten in offizieller Form abgedruckt finden. Das geht denn doch zu weit! Hier handelt es sich nicht mehr um die Vertretung der Interessen der sächsischen Landwirtschaft, wozu der Landes-Culturrath einzahlt und allein berufen ist, sondern lediglich um eine absichtliche Schädigung der Gelehrten des sächsischen Instituts außerhalb unseres eigenen Vaterlandes. Ein solches Verfahren übersteigt die Grenzen alles Erlaubten und teilt ungemein den Charakter der Geißelthut an sich. Wir enthalten uns vorläufig jeder weiteren Kritik, möchten aber wohl wissen, ob zur Fortführung solcher Zwecke die dem Landes-Culturrath aufzuhenden sächsischen Fonds überhaupt verwendet werden dürfen?



A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger
Wilsdruffer Strasse 43.

Dr. Marie Hamilton.

American Dentist,
Ferdinandstr. 15, Sprechst. 2 bis 3.
Auch werden in meinem Atelier künstliche
Zähne ganzlich schmerzlos eingesetzt.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt



Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser, electriche Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.

Größtes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effecturung
zu solidesten Preisen unter Garantie.

Seidene Bänder.

Seidene Hnt-Shawls
in sämtlichen Farben und Mustern,
Stück von 25 Mar. an.

Schärpen-Bänder,
½ Mtr. von 4½ Mar. bis 1½ Thlr.

Seidene Sammetbänder,
Stück von 2 Mar. bis 10 Thlr.

Schwarzseidener Sammet,
½ Mtr. von 20 Mar. bis 4 Thlr.

Spitzen, Blonden, Crêpe, Zill
u. s. w. zu billigsten Preisen.

Corsets,

Stück von 7 Mar. bis 3 Thlr.

En gros und en detail.
Heinr. Hoffmann,

21d Freiberger Platz 21d.

24 geänderte Handnummer 24.

Während des Marktes

Neumarkt
in der Städtebudenreihe.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts

Gänzlicher

Ausverkauf

von

Tapeten
von 2½ Groschen an per Rolle.

Rouleaux
von 10 Groschen an per Stück.

Hugo Ellezinguer,
Ferdinandstrasse 19.

L. Weidert Nachfolger,

gr. Schieggasse 13 DRESDEN gr. Schieggasse 13
empfiehlt für Wiederverkauf und en detail:
bunte und schwarze Bilderbogen, Gratulationskarten,
Postkarten, bunte und versierte Briefpapiere, Couverts
in allen Größen, Notiz-, Bilder-, Schreibe- und Stammbücher,
Stammbuchverzierungen in großer Auswahl,
sowie Agatharmor, Gallico, Moirepapier, Leder-

led u. s. w. u. s. w.

L. Weidert Nachfolger,
13 gr. Schieggasse Dresden gr. Schieggasse 13.



Die neuesten

Herbst-Fäasons

in
Filz- u. Seidenhüten,
Kinderhüten,

stets in großer Auswahl zu
billigsten Preisen.

Jede Umarbeitung
prompt und billig.

Ad. Lange,

Hut-Fabrik,
Marienstraße Nr. 7 und Anton-
platz Nr. 7.

Grosse Holz-Auction.

Dienstag, den 20. October, Vormittags von 10 Uhr
an, sollen auf dem Neubau, Parkstr. Nr. 7,
3000 Meter gutes Baumholz und Sparten, gehäutete Wästen
in verschiedensten Längen und Stärken, d. h. Bau-Utensilien,
worunter 1 fast neue Baumlinde, eiserne Ketten, Steinböcke,
Karren, Steinträgen, Kalkstein, Sandsteine u. Karren, Schrot-
leiter, Wasserfassen, Fässer, leere Äpfeln, eine große Partie
alte Fenster, Brennholz, sowie 30 Stück gute Werkstücke d. i.
Gehäben und Stäcken in einzelnen Posten
meistbietend gegen Baaraubung verhext werden.

Franz Schaffny, Auctionator und Tarator.

Otto Vogel,

Nr. 5 grosse Plauensche Straße Nr. 5,
empfiehlt sehr

großes Herren-Garderobe-
u. Damen-Confection-Lager

zu herabgesetzten billigsten Preisen, und zwar:

Vollständige Herren-Anzüge von 12 Thlr. an,
Röcke von 6½ Thlr. an, Tropfen von 3½ Thlr. an,
Hosen = 3 2 2 Paleots = 7½ Thlr.
Westen = 1½ 2 2 Winter-Überzieher v. 8½ Thlr.
Jaquets = 4 Schafrocke von 8 Thlr. an,
wie auch in Tuch, Rücklein und anderen Stoffen
ebenfalls zu herabgesetzten billigsten Preisen.

Zugleich empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-
Garderobe-Stücken nach Maß und Wahl der Stoffe, billigst
und schnell, gut und solid gearbeitet.

Otto Vogel, Schneidermeister,
Nr. 5 grosse Plauensche Straße Nr. 5.

Aechten französ. Cognac,
Aechten Jamaica - Rum,

Aechten Nordhäuser Korn,
Aechten Getreide-Kümmel

(legt zur Obstzeit besonders empfohlen).

Liqueure u. reinabgez. Branntweine,

Limonaden, Punsch- u. Grog-Essenzen,

Lager von vorzügl. Landwein

empfiehlt die Spirituosen-Handlung
M. & H. Schmidchen, Reitbahnstr.,
im Trompeterschlösschen.

Neue Musikalien

(Nova Nr. 7)

im Verlage von Friedr. Kistner in Leipzig.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikhandlungen.

Bank, C., Op. 70. 24 Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Nr. 1—24 a 5—15 Ngr.

Duette alter Meister für weißl. Stimmen mit Pianofortebegleitung bearb. Nr. 4. **Al Scarlatti**, O suave conforto 10 Ngr. Nr. 5. **Händel**, Vado e vivo. 10 Ngr. Nr. 6. **Clari**, Piango il rascello. 7½ Ngr. Nr. 7. **Tomelli**, Tu vittime non vno. 12½ Ngr. Nr. 8. **Händel**, In generoso oner. 7½ Ngr. Nr. 9. **Al Scarlatti**, Col tuo velo. 7½ Ngr.

Blal, C., Op. 21. Valse-Caprice für Pianoforte. 10 Ngr.

Chopin, Fr., Op. 14. Krakowiak. Gr. Rom. für Pianoforte allein zum Concert-Vortrag bearb. von **C. Reinecke**. 1 Thlr. 5½ Ngr.

Erlanger, Gust., Op. 30. Drei Lieder (O frage nicht, Aber stilist. Vorsatz) für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. 20 Ngr.

Fuchs, Reb., Op. 9. Serenade (D.) für Streich-Orchester. Partitur 1 Thlr. 10 Ngr. Stimmen 2 Thlr. Violine-Doppel-Cavier-Auszug 1 Thlr. 20 Ngr.

Graben-Hofmann, Op. 77. Ein grosser Danzenkalifer-musikal. Genrebild in 1 Akt für Frauenstimmen und Pianoforte. Solo u. Chorstimmen. 1 Thlr. 12½ Ngr.

Hofmann, Heinr., Op. 20. Sechs Männer-Quartette Nr. 1—6. Partitur u. Stimmen a 7½ Ngr. bis 10 Ngr.

Horn, Aug., Op. 40. Der Liche Leichenbegängniss für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. 10 Ngr.

Op. 41. Vogelins Wanderruf für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. 10 Ngr.

Kleinnichel, Rich., Op. 24. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Nr. 1—6, a 7½—10 Ngr. complet 1 Thlr. 5 Ngr.

Kretschmer, Edm., Die Folkunger. Gr. Oper in 5 Akten von **S. H. Mosenthal**. Partitur 40 Thlr. netto.

Lege, Willh., Op. 47. Coeur-Dame. Polka brillante pour Piano. 10 Ngr.

Rauh, Joachim, Op. 85. Nr. 3. Cavatina pour Violon et Piano. Arrangement pour Violon avec Accompagnement d'Orchestre par **Edmund Singer**. Partition et Parties d'Orchestre incl. P. Acc. de Piano 1 Thlr. 20 Ngr.

Rentsch, Ernst, Op. 10. Deutsche Tänze im Landler-Styl für Pianoforte zu vier Händen. 15 Ngr.

Satter, Gust., Op. 76. Mazourka pour Piano 15 Ngr.

Op. 89. Scheuneinikar. Ballade orientale pour Piano. 20 Ngr.

Op. 93. Caprice espagnol pour 2 Piano's a 8 Mains 2 Thlr.

Op. 94. Fleurs américaines. Douze Souvenirs pour Piano. Nr. 1—12, a 7½—10 Ngr.

Schumann, Rob., Op. 66. Bilder aus Osten, für Orchester bearbeitet v. **C. Reinecke**. Partitur 2 Thlr. 15 Ngr. Stimmen 4 Thlr.

Wieniawski, H., Op. 17. Légende pour Violon avec Orchester. Parties d'Orchestre 1 Thlr.

Winterberger, Al., Op. 25. Drei Clavierstücke (Albumblatt, Trenous, Einschluss). 10 Ngr.

Op. 27. Nr. 1. Salon-Etude für Pianoforte. 7½ Ngr.

Nr. 2. Valse-Caprice für Pianofort. 10 Ngr.

Zopff, Hermann, Op. 44. Sechs Marchen für Pianoforte zu vier Händen. Nr. 1. Bismarck-Marsch 7½ Ngr. — Nr. 2. Einzug in Jerusalem. 10 Ngr. Nr. 3. Kronungs-marsch. 17½ Ngr. — Nr. 4. Trauermarsch. 7½ Ngr. — Nr. 5. Richard Wagner-Marsch. 15 Ngr. — Nr. 6. Mitt-alterlicher Festzug. 20 Ngr.

Georgplatz, Budenreihe. Georgplatz. August Mühle aus Pirna

empfiehlt

ausgezeichnete Filzwaaren

in Herren- und Damen-Tiefeletten mit lachtem Leder, Beflag und bester Sorte Lederholz, sowie auch alle andern Sorten Filzwaaren, welche eben auf mehreren Ausstellun-gen die Preismedaille zuerkannt werden.

Die Buden sind an der Firma kenntlich.

August Mühle aus Pirna.

Tambourin. Abgang nach:

425 6 12 3 650* Berlin

430 6 10 10 3 650* Berlin

567 750 1025 1225 25

567 750 1025 1225 25

315 525 215 535 925

315 525 215 535 100*

315 525 215 535 1025*

315 525 215 535 1045*

315 525 215 535 1045*

315 525 215 535 1045*

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Gente Großes Sinfonie-Concert,
Anfang 6 Uhr. T. Soiree musicale Ende 10 Uhr.
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Pohlholdt mit
der Concert-Capelle des sl. Belvedere.

Sinfonie-Concert-Programm:
1. J. Schubert. Militär-Marsch.
2. L. Cherubini. Ouverture zu „Anteone“.
3. W. A. Mozart. Marcia u.arie a. „Die Zauberflöte“.
4. J. Haydn. Schluss-Zug aus der Sinfonie G-dur
Nr. 7.
5. M. W. Göde. „Michel Angelo“, Ouverture. 1. Mat.
6. R. Wagner. Ein Aloumblatt. 1. Mat.
7. J. Mendelssohn. Ouverture „Meeresstille und gläserne
Nacht“.
8. L. Beethoven. Sinfonie eroica Nr. 3.
9. C. Nicolai. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber
von Windsor“.
10. J. Raaff. „Wendo“, Skapfodie. 1. Mat.
11. G. M. v. Weber. Ausforderung zum Tanz. Rondo.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7½ Uhr.
Concert-Abenement-Märkte sind an den Gassen zu haben.
Einzelne Bittens zu erzielenden Preisen sind im
„Abendblatt“ zu haben.

Morgen: Zwei Extra-Concerete.
I. Concert von 4–7 Uhr. II. Concert von 7½–10½ Uhr.
Täglich Soiree musicale. J. G. Marschner.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend, den 27. October

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45
Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Ouverture zu Egmont von L. David. 1. Oper: Mignen von
v. Beethoven.
Mazag a. d. 9. Violinconcero v. Thomas.
Sinfonie a. d. 9. Violinconcero v. L. Speer, vorgetragen v. Herrn
Konzertmeister Marzendorf.
Praeludium, Überall u. Arie v. Ged. (Strelitz-
Quartett).
Frühstücklied v. Reinck. Wieder.
Duet a. d. legenden Holländer
v. H. Wagner.
Sinfonie (Venerie) Nr. 5 E-dur
v. Joachim Raff.

Anfang 7 Uhr. Entrée 7½ Uhr.
Abenement-Märkte, alle für alle Böden- und Semmelmärkte,
sind in Stadt zu 1 Uhr, in Altstadt bei Herren Guß.
Wetter. Oppoldswalder Platz Nr. 10, in Neustadt bei
Herrn Carl Gustav Schüsse, große Waisenhausstr. Nr. 1, und
Abends an der Kasse zu haben.

Leipziger Keller.

Rhönighgasse, Haupteingang Heinrichstraße.

Täglich

Concert u. Vorstellung,

Auftreten der Soubrette Hr. Metzker und Mutter am, der
Giebelängerin Hr. Mappes aus Hannover, des Weinbergsteimers
Herrn Kreuter vom leidenschaftlichen Theater in Petersburg, sowie
des Gehangs und Charactéristikers Herrn Baader aus Leipzig.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Uhr.
Zu zahlreichen Besuchte erlaube mir ganz freizem einzuholen.
E. Fabian.

Salon Variété.
Vaudeville-Theater und Volks-
Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Gente Concert u. Vorstellung.
Gastspiel der berühmten engl. Chansonnetsängerinnen
und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss
Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London,

sowie
Auffreten sämtlicher engagirter Mitglieder.
Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Uhr.
Die Direction.

Gewandhaustheater.
Heute, Sonnabend den 17. October,
Abends 7½ Uhr.
Eröffnungs-Vorstellung

von
Bellachini,
Hoffkünstler Er. Maj. des deutschen
Kaisers
Klopfgeister. Antispiritismus,
Magie.

Reize der Blüte: Sparsam 20 Uhr.
Partie 10, 2. Rang 7½, Galerie 5 Uhr.
Wieder zu allen Blüten und in dem Gele-
und Cigarrer-Geschäft von Hr. Henn
Klopf-Münzel, Altmarkt, im Rathause,
zu haben.

**Victoria-Salon-
Volkstheater.**

Waisenhausstraße 25.

Heute Sonnabend, den 17. October:
Großes Missverständnis,
Sarcastic in 1 Act von Paul.
Auffreten der attrebatischen Münstergesellschaft des
Mr. Hicklin.

**Die übrigen Biecen enthalten die
Tageszettel.**

Der Biezenverkauf beginnt sich von 11–5 Uhr bei dem Herrn
Kaufmann H. Kramer, Schloßstraße 26, und Herrn Koch (Pa-
villon) in der Weinstraße 18.

Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Montag, den 19. October: Grosses Kurztheater des französis-
chen Hr. Barleur und Frau.

Victoria-Tunnel.
Heute Schweinstöckel mit Klößen.

Morgen Sonntag Ballmusik. Mari-
Schabel.

Gasthof z. Löwen i. Pillnitz.

Morgen Sonntag, den 18. O.

Großes Militär-Concert

vom K. S. Artillerie-Regiments-Stadtkomptor Herrn

M. Erdmann

mit dem Trompetenor des K. S. 1. Feld-Artillerie-

Regiments Nr. 12.

Aufang 5 Uhr. Entrée 5 Uhr.

Nach dem Concert starke Ballmusik. E. Kaiser.

Restaurant F. A. Kühnel,
Zahnsgasse 18, Ecke d. Wallstr.

Heute, Sonnabend,
Schweinstöckel mit Klößen.

Abends Concert von einer beliebten Capelle.

Anfang 7½ Uhr. Achtungsvoll F. A. Kühnel.

Stadeberger

Bier - Local,

Nr. 7 Hauptstrasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinstöckel mit Klößen.

Achtungsvoll Unger & Selle.

Strehlen,

Morgen Sonntag und
Jahrmärkt-Montag

Ballmusik.

E. Pahlitzsch.

Heute Sonnabend **Frei-Concert**

(Streich-Quartett) ff. Biere u. Speisen, solide Preise.

Pilsner Bier-Halle,

große Schlossgasse 7.

Restauration zum Königstein,

Pirnaischerstrasse 11.

Heute Mittag und Abend Schweinstöckel u. Bötel-

braten mit Klößen und Zanerfrat.

Ergebnis W. Kranke.

Mostfest.

Von Sonntaa, den 18. an alle Tage fröhlicher Most in der

Friedrich Seidel.

Priesnitzbad.

Morgen Sonntag Karpfenschmaus, verbunden mit

Freiconcert. Zu zahlreichen Besuch late ein

Paul Leonhardt.

Gasthof zu Stadeben.

Morgen Sonntag letztes

Wochentage Ballmusik. K. Adler.

Bad Kreischa.

Sonntag den 18. d. M. Ballmusik,

Anfang 6 Uhr. Jos. Wadenkle.

Culmbacher Bierhaus

Restaurant von O. R. Renz,

26 Webergasse 26,

empfiehlt seine hämisch neu umgebauten Vocalitäten parterre

und erste Etage,

gute Küche, hochseines Culmbacher-Exportz, Reisewi-

ziger, Lager- und Postwitzer einfaches Bier,

Mittagstisch nach der Karte zu jeder Tageszeit

à Portion von 4 Uhr. an,

franz. Billard.

Hochabthngvoll O. R. Renz.

NB. Meiner geehrten Nachbarität, sowie Biertrinkern, welche

ihre Bier am häuslichen Herde zu trinken pflegen, empfiehlt ich

dann besonders das so beliebte Postwitzer einfache Bier, a. 12 Uhr, außer dem Hause.

HOCHABTHNGVOLL O. R. RENZ.

Vorschussverein

im Plauenschen Grunde

(eingetragene Genossenschaft).

Das Capital Einlagen gewähren wir vom 1. Januar 1873 ab

ff. 4½ Prozent.

Döhren, den 15. October 1874.

Das Directorium.

Zittauer Hof

7 Schloss-Strasse 7.

Heute Bötel-Schweins-Braten mit Klößen, sowie

Stamm-Abschiedsbrod. ff. Bairisch. ff. Lager und einfache

Biere. Es lädt ergebnis ein J. Brendler.

Friedensburg

Niederlössnitz.

Sonntag, den 18. d. M. gibt es noch fröhliche Böfen

Most, sowie täglich Weintrauben von besonderer Güte.

ff. Weine und reichhaltige Speisenfarte empfiehlt

M. Gressmann.

Gasthof zu Uebigau.

Morgen Sonntag letztes

Mostfest und gut besetzte Tanzmusik, wobei selbstgebastete Sachen

und Käsefaulchen zu haben sind. Es lädt ergebnis ein Ed. Nollau.

Restaurant Herzogin Garten.

Heute Schweinstöckel mit Klößen.

Restaurant Affshäuser.

Niederlage der Actien-Brauerei

Bairisch Brauhaus

empfiehlt sein hochseines Lagerbier, sowie ff. Culmbacher.

Heute Abend Schweinstöckel mit Klößen.

Clemens Beutlich.

Oberer Gasthof zu Loschwitz.

Morgen Sonntag Ballmusik. Mari-
Schabel.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Döhlen beschließt einen Gemeindebetrieb
anzustellen. Gebot 250 Thlr. und Bekleidungsgeld. Bewerber
mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden bei

J. Leonhardt, Gemeindevorstand.

Die so sehr beliebten **Knabenstiefel** und
Stiefeletten sind wieder in grösster Auswahl
vorrathhaft. Taschuhne und Stiefeletten für Damen
und Herren in sehr verschiedenen Stilen. Schaf-
stiellet, sehr dourabel, mit Doppelknöpfen, für 4 Thlr.
Nur durch großen Umsatz ist dieser Preis zu ermäßigen.
Für Mädchen und Kinder reicht die Auswahl
Wahlfeststellungen und Reparaturen stets prompt.

Wiener Schuhwaaren-Depot,
Moritz Sommer,
gr. Brüdergasse 13, Restaurant Fiebiger.

37 — **37**

Mädchen-Jaquets
für jedes Alter, einfach und elegant
arrangiert, aus bekannt guten Stoffen,
empfiehlt ich zu sehr billigen Preisen.
P. Schlesinger,
Wilsdruffer-Strasse

37 — **37**

Gold- und Silberwaaren-Handlung
von B. Ullrich, Goldarbeiter, am See Nr. 10, 1. Et.
Echt gefärbte Imitate

Brillant-Waaren.
Reelle Bedienung. Preise billig.
Grand Restaurant
zum **Ritter-Saal.**
Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.
Heute Gr. Frei-Concert.
ff. Plauensches Lagerkeller, ff. Culmbacher.
Rudolph Ritter.

Wilsdruffer Strasse
18,**Rich. Chemnitzer,**Wilsdruffer Strasse
18,

empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattetes Lager von

seidenen, wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen

reinwollene carritte Plaidstoffe, Meter: 14 Rgr. — frühere Elle 8 Rgr., 130 Centimeter — 10/4 breite englische und deutsche Gala-

Plaids zu Tuniques und Mänteln.

Epinglé laine, Velours façonné, Diagonale, Popeline super, Rippe, Cords in den neuesten Farben tönen.

130 Centimeter breite englische reinwollene Cheviots zu Tuniques, Prima-Qualität, Meter: 1 Uhr. 20 Rgr. — frühere Elle: 28 Rgr.

Chales und Tücher, Beise-Plaids und Reisedecken, echt englische Waterproofs.

Coulente Tuche und Doublestoffe, Grimmer, Astrachan, Tischdecken in Cachemire, Tuch-Gobelin,

Seidene und wollene Herren-Cachenez, Huttücher, Chatelaines, Moiré- und Stepp-Röcke.

Moiré-Schrüzen, Möbel-Cattune und Cretonne, Futterstoffe etc. etc.

Muster-Collectionen stehen mit Vergnügen zu Diensten.

Wilsdruffer Strasse
18.**Rich. Chemnitzer,**Wilsdruffer Strasse
18.**Ausverkauf
eines grossen
Pelzwaarenlagers
zur Hälfte des früheren
Preises.**

Bisam-Mütze, früher 5—8 Uhr., jetzt 2½—4 Uhr.

Jenotte-Mütze, " 4—5 " 2—2½ "

Canin-Mütze, " 2—3 " 1—1½ "

Astrachan, Iltis, Öpossum ic. zu äußerst billigen Preisen.

Dergleichen Colliers, Boas, Kragen, Manchetten ic. zu den

fabelhaft billigsten Preisen.

Geschäftslokal im

**Chaisenhaus am Altmarkt,
vis-a-vis Altmarkt 22.****Richard Schmidt**

DRESDEN.

Speditions- und Propertgeschäft für Steinkohlen und Coaks am den
Freiherrn von Burgk'schen WerkenHaupt-Niederlage:
Alberts-
Bahnhof.

Comptoir: Tharandterstrasse Nr. 16a. Filiale: Schmelzmühle, kl. Packhofstr. 6a.

bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen. Richard Schmidt.

Böh. Braunkohle

Alleiniges Depot von

Pianinos

des königl. Hof-Piano

fabrikanten

G. Schwechten

in Berlin.

als die besten und berühmtesten

anerkannt. Ferner der ganz

Fleinen.

**Cabinet-
Flügel**

von

J. & Duhnen in Berlin,

kaiserl. kgl. Hof-Piano-

fabrikant.

Pianinos

von

J. Feuerh in Leipzig

zu reellen Fabrikpreisen zu ver-

kaufen bei

G. Wolfram,

Wilsdrufferstrasse 8, 2.

Ältere gute Pianos

nehme ich an.

Damen-Garderobe, schwere

u. dünntedene Kleider, eleg.

wollne Kleider, zarte Sammt-

Kapuzen, Damenpelze, Moltés-

Veste u. d. a. mehr billig in

bestauen Ballergasse 28,

Eingang Weissgasse, 2.

Etage.

**Das
Filzschuhs-
Depot**der renommirtesten Fabriken
vonWaldheim, Borna u. Oschatz
empfiehlt seine Fabrikate zu.**Fabrikpreisen.**

Geschäfts-Lokal im

Chaisenhaus
am Altmarkt,

gegenüber dem R. S. Adress-Comptoir.

Gelddarlehne auf gute Wänder bei
17 Galeriestr. 17 III. b. Julius Jacob.**Nähmaschine**

der Welt, erbaut vom Erfinder

Elias Howe junior,

verkauft unter sechsjähriger Garantie

die General-Agentur

für Sachsen

Blum & Thomas,

Dresden, Kaufhaus, Laden Nr. 8 u. 9.

Promenadenfronte.

Nadeln, Zwirn und Öl billigst.

Nirgends so billig zu haben als

2 Landhaustrasse 2

Sammelbänder, feststetig, reine Seide.

Seidene Hut- und Schärpen-Bänder.

Seidene Putz- und Paletot-Sammete.

Seidene Putzstoffe, Rippe und Satins.

Seidene Gazen, Crepps, Tülls.

Seidene schwere Hut-Chales, Stüd 22½ Rgr.

Im früheren Handels-H Geschäftslatal von

Daniel Schlesinger.**Filz-Hüte**für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu nahe-
stehend billigen Preisen, als:

Herrenfilzhüte in neuesten Formen von 25 Rgr. an.

Cylinder für Herren, Winter-Facon 1874, von 1½ Uhr. an.

Damenfilzhüte in allen Farben von 5 Rgr. an.

Kinderfilzhüte, Sammethylüte, Barettes

von Pelz und Grimmer etc. etc.

zu fabelhaft billigen Preisen!

Größte Answahl garnirter Damen Hüte!

Das Hut- u. Schirm-Lagerim
Chaisenhaus am Altmarkt
gegenüber dem K. S. Adress-Comptoir.**Damen,**deren Absicht es ist, ein solides gutes Kleid oder
ein Umschlagetuch von vorzüglicher Qualität
zu kaufen, bitte ich mein in diesen Artikeln reich
sortirtes Lager in Augenschein zu nehmen.Ich verkaufe
reinwollne, blau- u. grün-carritte Stoffe, alte
Elle von 7½ Rgr. an,
Popeline, glatt in allen modernen Farben, Elle
von 6 Rgr. an,Velours, Rips, Cachemire und
Lama-Tücher zu Spottpreisen.**Heinrich Grimm,**
Wilsdrufferstrasse 11 (Hotel de France).

Gewandhausstr.

Café Français.

Zur Herbst- und Winteraison großes Spezial-Lager von
Lama, Flanell, Barchend
in reichster Muster- und Qualitäts-Auswahl des sehr billigen
Preises, d. h. **Lama, gute Ware, alte Elle 13 Schr.**

Reinwollene Kleiderrippe,
außergewöhnlich billig, alte Elle 7½ Schr.,
Garantie für reine Wolle.

Moirées

In allen Qualitäten,

Vogesische weisse Leinwand,

64 breit, ganz ohne Appretur, alte Elle 5½ Schr.,

Vogesische weise Handtücher,

45 cm. breit, alte Elle 3½ Schr.

Auch siehe ich einen Kosten wollene

Tischdecken

zum
Ausverkauf

994 Stück 22½ Schr. — 11114 Stück 12½ Schr. 20 Schr.

Robert Böhme jr.

N u r
Gewandhausstr.

Café Français.

Vom prämierten

G. W. Maher'schen
Brust-Syrup

aus Breslau

sicherstes Mittel

gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und
Brustleiden und Verschleimung,

halten Lager in Flaschen à 8 Schr., à 15 Schr., à 1 Thlr.;
Herm. Janke, Sporitz, 3a. | Neustadt:
Weigel u. Zeeh, Marienstr. C. W. Mietzsch, Hauptstr.
Max Assmann, Vierlandest. Julius Garbe, Baugnitzstr.

Dr. med. J. Rosenthal,
Ferdinandstrasse 6, I. Etage.

für Kranken- und Nervenkrankeiten (Blindheit, Blutungen, weichen Gink, Unruhekrankheit, Östrie, Pleistanz, Epilepsie, Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. v.), sowie für Geschlechtskrankheiten, Hautausschlag (Klecken, Witze u. s. v.) und Mannesschwäche zu suchen von 9 bis 11 und von 2 bis 3 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.
Heilung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich.

Geniale Fenster-Rouleaux,
Wachsbarhente und Leinen,

Fussatope.

amerik. Ledertuche,
Tischdecken,

Pferdedecken,

Cocosfabrikate

etwa siebt

C. Anschütz, Teppich- und Wachstuch-Handlung,
23 Altmarkt 23.

Böhm. Braunkohlen.

Vorzüglich Braunkohlen ihrer eigenen Werke Bohemia bei Karlsbad und Segen Gottes bei Übersdorf, offeriert in ganzen Wagenladungen ab Wert zu Grubenpreisen, sowie einige Tage nach Bestellung in ganzen und geteilten Wagenladungen bis auf Weiteres in Dresden bei vor's Haus:

1 Körner 200 Grt. 1/2 Körner 100 Thlr.
Vohemia Stoffkohle 3½ Thlr. 19 Thlr.

Übersdorfer Mittelfolie 33 " 17 "

Flugkohle 28 " 14 "

Deissauer Credit-Anstalt.
Dresden, Rossmaringasse 1, 1 Trp.



Mein Waffengeschäft
befindet sich von heute ab
große Brüdergasse Nr. 12.

Dresden, den 1. October 1874.

G. Brods.

Uhren=Verkauf

zu Dresden. Von Sonnabend, den 17. bis Dienstag, den 20. October, sollen Amalienstrasse Nr. 9 eine große Partie neue abgesetzte aufgehende Uhren zu nachfolgenden billigen Preisen verkaufen werden, als Weckeruhren von Thlr. 1, Banduhren Thlr. 1, 12, 8 Tage gehende Haushuhren mit Wecker, sowie Rahmuhren mit und ohne Weckvorrichtung, von Thlr. 2, 24 bis zu Thlr. 6, Antiquaruhren für Schiffer, Comptoirs, Schulen und zu Reiseuhren passend, mit Datumzeiger und Wecker von Thlr. 5, 20 bis 10 Thlr., Regulatoren, 14 Tage gehend, mit und ohne Schlagwerk, von 8 Thlr. bis 19 Thlr. Ebenso alle Sorten Taschenuhren, Cylinder und Uhren für Herren und Damen, in goldenen und silbernen Gehäusen, sowie Musikkreiseln und Dosen, zu Rabattkosten.

J. Schnitter a. d. Schwarzwalde.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem kleinen sowie auswärtigen Publikum ergebenst anzuhören, daß ich eine Weinhandlung nebst Weinstube eröffnet habe und bitte mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch zu bedienen, unter Zusicherung auf mehssamer und guter Bedienung. Nachdrücklich soll

Paul Seyffert, in Bischewig bei Röthenbach.

Großes Lager reinwollner carrierte

Plaidstoffe

zu Kleidern, Gala-Plaid-Stoffe zu Tuniques verkaufe zu duherst billigen Preisen. Reinwollne Geraer Kleider-Stoffe zu Fabrik-Preisen.

Moritz Sack,

Altmarkt- und Schlossstrassen-Ecke.

Seestraße Nr. 1 erste Etage.

Hierdurch zeige ich meinen geehrten Kunden an, daß ich mein Polstermöbel-Magazin, sowie Wiener und Rabenauer Holzmöbel-Lager und größtes Sortiment allerhand Kunstschnitzereien von der Wallstraße 14 nach der Seestraße 1 erste Etage verlegt habe. Gleicherseits mache ich auf die vielen neu angekommenen prachtvollen Holzschnitzereien zu den billigsten Preisen ganz besonders aufmerksam. Nachdrücklich

Robert Rätzsch,
Seestraße 1 erste Etage.

Zur Beachtung.

Das seit mehr als 25 Jahren thäglich bekannte, allein echte und heilkräftige

A. W. Bullrich'sche

Universal-Reinigungs-Salz

ist in Dresden nur zu haben bei den Herren: W. Wagenknecht, Hauptläger, Moritzstraße Nr. 11, Ecke der gr. Schloßgasse; Carl Otto Jahn, Bildhauerstraße; A. Kourmousi, Gewandhausstraße; H. Kourmousi, Pragerstraße; Herrmann Weisse sonst Aug. Schreiber, Schloßstraße 28; Julius Hermann, Elbberg Nr. 24; Weigel & Zeeh, Marienstraße Nr. 26; Benno Schmidt, Lützowstraße Nr. 8; Benno Schmidt sonst R. H. Paus, Frauenstraße Nr. 9; Brückmann & Weingärtner, Landhausstraße Nr. 8; Reinhold Einenhard, Annenstraße Nr. 11; Friedrich Eberhardt, gr. Blauenstraße Nr. 26.

Neustadt-Dresden: Eduard Schippan, Hauptstraße Nr. 13; Arthur Bernhard, am Markt Nr. 6.

Röthenbach: Apotheker W. Vogel.

Es verdient wegen seiner guten Wirkung gegen alle Magenleiden und Verdauungsstörungen in jeder Familie Aufnahme.

Das Reinigungs-Salz wird nur in Packeten, die mit meiner endständig unterzeichneten Firma und meinem Siegel versehen sind, abgegeben.

Berlin, October 1874.

A. W. Bullrich,
vormals **F. C. Stegmann,**

Hostellerant, Leipzigerstraße 30.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Donnerstag den 22. October d.
3. Mittwoch 12 Uhr, läßt ich im

Gasthof zur Taube am Bahnhof Döbeln einen starken Transport hochtragende Kalben u. junge Kühe, schwere gute Ware verauktionieren.

J. D. Morisse.

Knauer's Kräuter-Magenbitter

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendränen, Aufstossen, Blähungen, Diarrhoe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Ileumorrhoiden, Magenkrampf, Übelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Schr. bei Adolf Künzel, Altmarkt, Oswald Winkler, Pirnaischer Platz.

E. Richter, gepräster Bandagist, Wallstraße 13, hält sich Bruchbanden zur Unterhaltung und Anstrengung von Bandagen empfohlen. Bruchbänder werden durch verbesserte Bruchbänder gesättigt und gehoben. Lager aller Arten Bruchbandagen, Nabelbandagen, Frakturbandagen, Anfertigung orthop. Corsets und Fußschielen.

Ein seit 20 Jahren im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

Gutshof Übersdorf im vollen Betriebe stehendes, nur 20 Minuten von einer der größten und industrieltesten Städte Sachsen (Oberlausitz) an der Eisenbahn mit eigener Welche gelegenes

<p



Deutsch-amerikanische
Waschmaschinen mit
Bringe,
von denen wir in Folge ihrer vor-
züglichen Leistungsfähigkeit, außerst
leichten Handhabung und soliden
Bauart innerhalb 2 Jahren über
300 Städte verlaufen, empfehlen
zu Original-Habits-Breitens und
garantieren für jedes Stück

Gebrüder Giese,
Neustadt am Markt 9.
Nachahmungen obiger Maschinen stehen bei uns zur Un-
fertigung bereit.

Seestr. 10, Kaufhausladen 14.

A. Mühle,

Hut- u. Filzwaarenfabrik,
empfiehlt sein großes Lager neuerster Cylinder-
hüte, Mechanikhüte, Livrehüte, Filzhüte
in weich u. geftieft, Knabenbüchsen in
verschiedenen Fäcrons, Haus- u. Reisemützen.
Ganz besonders großes Lager in Filzschuhen
mit und ohne Ledersohlen, Morgen- und
Reisepannottel, Filzstiefel u. s. w. u. s. w.
von bestannter Güte zu soliden Preisen.

Seestr. 10, Kaufhausladen 14.

Damen-Wintermäntel u. Jaquets

Regennäntel, Knaben-Paletots

und ganz besonders mein grossartiges Lager von

**Châles und
Umenschläge-Tüchern**

Gute Ich zum Miette eines besondern Entwickelns. Recht und billig; was erstmals anfangt nur eigene, gediegene
Arbeit und ausgefeinete decadente Stoffe haben mit den ungemein grossen Getönen geschafft, wenn man an folger
Gedanktage leitet findet.

Reinholt Ulbricht,

Marienstraße 3, Untergeschloß 3 und Zweiggeschäft: Neustadt,
Münzgasse 26.

VAN BUSKIRKS
Fragrant
SOZODONT
von
HALL & RUCKEL
NEW YORK

Dieses vor-
züglichste Prä-
parat, welches
durch seine glän-
zende Kondi-
tion von
wertvollen amerikan-
ischen, dem
Mundorga-
nismus bes-
onders zu-
träglichen
Pflanzen-
essenzen alle
Weise eines
Zahnreinig-
ungspräpa-
ratos und
Wand-
wasfers er-
füllt, ist die
Frucht lang-

gleicher Versuche und Nachdenken des berühmtesten amerika-
nischen Chemikers Dr. van Buskirk und ist von Fach-
männern aus allen Ländern als eine große Errungenschaft
der neuern Chemie eingestuft worden. Das Präparat ver-
verbunden mit seinen wirkungsvollen Eigenschaften die ärzte
Annehmlichkeit, ist durch das geringe, jedesmal erforderliche
Quantum und den praktischen patentierten hermetischen
Verschluss, der jedes Verschütten und Verderben verhindert,
sehr billig und bildet zugleich durch geschmackvolle Aus-
stattung die Zierde eines jeden Toilettenmöbelns, auf dem es
niemals fehlen sollte.

Man achtet genau auf die Ge-
brauchsverwendung, woran Vieles ankommt.

Van

Buskirk's Sozodont

in eleganter Carton - Gläser und
Pouche enthalten — ist durch Apotheken und alle renom-
mierten Handlungen mit Parfumerien und Toiletteartikeln
zu beschaffen.

Engros-Lager bei Brückner, Lampe u. Co. in
Leipzig. (H. 14291.)

Großer Aufverkauf von Schuh-
waren bei ganz verabge-
setzen Preisen.
Johanniskl. Platz 2.

Böhmisches Speisebutter,
im Wanzen u. Einzelnen, billigst
bei Joh. Dorschau.

Prämiert
auf der
Ausstellung
in Ulm
1871.

Fabrik
für
Malz-Präparate
von
Fr. Rothe
in
Feuerbach.

Prämiert
auf der
Welt-Ausstellung
in Wien
1873.

Die bewährte Kinderuppe, ein Extrakt aus Viebig's Kinderpulver
Malz-Extrakt, rein, stark und schwach gebottet;
Malz-Extrakt mit Eisen, Chinin oder Zed.;
Malz-Chocolade u. c.; empfehlen
Spalteleholz u. Blech, Dresden,
Haupt-Depot für Sachsen.

Unter ganz reeller, billiger
Bedienung verkaufe ich

Pianinos,
gebrauchte und neue, in großer
Auswahl, fast zu allen Preisen.

Tafel-Pianos
von 30 bis 105 Thlr. unter
Garantie.
H. Wolfgramm,
Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstrasse 5, 2. Etage.

Werkzeugmaschinen
aller Art,
als: Bohrmaschinen, Loch-
pressen, Kreisscheeren, Ven-
tilatoren, Schmiedeherde usw.
Ist völlig das Technische und
Baumaterialien-Geschäft von

Stephan Pichler,
Schlossergasse 17.

Gebrauchte Kleidungsstücke,
Betten und Wäsche, sowie ganze Nachfrage werden zu höchsten
Preisen verkauft. Adressen schickt man abzugeben.
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Kragen und Manschetten
für
Herren u. Damen.

Slippe und Gravatten

in den neuesten

Facons

empfiehlt in größter Auswahl zu

enorm

billigen Preisen

Linus Oesterreich

26 Scheffelstraße 26.

Oberhemden

genau nach Maß, sowie vor-
züglich in großer Auswahl.

Kragen, Manschetten,

Slippe, Gravatten und

Gähne.

Damen-Wäsche

in jeder Art.

Kinder-Wäsche

für jedes Alter.

Chiffon, Shirting, Pliqué,

Stangenleinen, Leinen,

Barchent, Häkelstoff,

Taschentücher,

Steppröcke u. Schürzen.

Bestellungen prompt und billig.

Belegene Stoffe werden,
unter billiger Berechnung mit
verarbeitet.

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik und Weißwaren-

Geschäft,

8 Marienstraße 8.

Alle Sorten

Rohatabake,

insbesondere unsere neuen Zu-
fuhren in

Sumatra, Java

und Carmen,

sich in Farbe und Brand, sehr
deckfähig, empfehlen als außer-
ordentlich billig

Ritter & Co.

Freiberg, Dresden, |

Bahnhofstraße. | Scheffelplatz 2.

Cigarren-Rippen, Rohatabake,

Fabrik, Einfuhr, Handel.

Nr. 13

Schlossstrasse

Wiener Schuhwaren-

Depot.

Für die Tanzunterrichts-

Saison halte ich mein sehr

reichhaltiges Lager von

Schuhen in Lassing, Sa-

ttin, Goldstaub, Sal-

fan u. englisch Ledere von

1-1½ Thlr. bestens em-
pfohlen. Schleifen und

Blüten in ganz neuen

Designs.

Eduard Hammer,

Wiener Schuhwaren-

Depot

Nr. 13

Schlossstrasse

Wiener Schuhwaren-

Depot.

Für Musiker!

Von nun an befindet sich

mein Instrumenten-u.-Saiten-

Lager Hauptstr. 11, i. Posthof.

J. G. Seeling.

früher Altmühlstraße 97, 93.

B. Bosin, Stettinstraße 4.

Zichöchsten Preise

zahlt man für Hörern, Knochen

u. s. w. Petergasse Nr. 1 a.

Woltemar Wagner.

Gefragte und neue Herren-

Kleider, sowie alle Arten

Möbel sind stets billig in ver-

gr. Siegelstraße 53 bei Arlt.

Tafelglas.

Ihr bedeutendes Lager von
feinem Tafelglas in den
größten Dimensionen, rhein-
sischem Hartenglas, sowie
mattem Moustelin- u. far-
bigem Glas und den renom-
mierten Fabriken Beiglers und
der Steingrafschaft, empfiehlt
durch bedeutende Abschlässe zu
annehmend billigen Preisen

Jerd. Hillmann Söhne,

36 Wilsdrufferstraße 36.

Corsets

in den besten Fabriken, das
Stück von

70 Pfennigen

an, empfiehlt

August Gröschel.

3 große Plauenische Straße 3.

Eine schon gebrauchte, 6 bis

8 Fuß lange

Drehbank

mit Leitindel und den dazu
gehörigen Blättern zum Gewinde-
schneiden wird zu kaufen ge-
sucht. Adressen unter P. C.

an die Annoncen-Spalten von

Verh. Grüter und Comp.

(Heinrich Gubens), Görlitz.

Bei Einfuhr von

wollen Kleider - Stoffen,

schwarze und colorierte

Seidenstoffen,

Chales u. Tücher.

Wiener u. franz. ge-
wirkten Long-Chales,

Cravatten, Colliers,

Westen,

seidene Taschen-
tücher u. s. w.

Ist die Firma:

C. H. Wunderling,

Friedrich Schumanns
Nachfolger.

Altmarkt 11,

bestens zu empfehlen; man

findet dazit

größte Auswahl und

billigste Preisstellung.

Strümpfe

eigener Fabrikation

in Wolle,

- Halbwolle,

- Baumwolle

PROSPECTUS DES ERSTEN

Solo-Stunden und Conversations-Klassen in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch für Deutsche, wie für Freunde, die eine dieser Sprachen verstehen. — **Conversations, Grammatik, Literatur, Correspondenz, gekürzte Kurse für Reisende, sowie auch polyglotte Lektionen.** — Unterricht, sowohl im Hause des Lernenden, als auch durch Conversations-Promenaden, oder in den, für Damen wie für Herren separaten Lehrzimmern und Spezial-Zirkeln des Collegiums. — **Probe- und Einzelstunden, Zwei-Monats-Kurse von 16 Lektionen für Solo- wie Zirkel-Schüler; Solo-Kurse von 25, 50 und 100 Lektionen zu täglichem Unterricht für Anfänger, wie für Vorgeschriften, für Personen in vorgebrücktem Alter, wie für jüngere Leute, welche die Schule verlassen haben.**

Übertragbarkeit der Solo-Billets [Transferable Tickets] des Collegiums, regelmässig von einer Sprache (Deutsch, Französisch, Englisch) auf die andere und von einer Person auf die andere, mit Gültigkeit auf zwei Jahre und für fünf Thellnehmer, welche der Solo-Schüler, Seitens des Collegiums gratis einführen darf. — **Disponible Lehrer von früh 7 bis Abends 10 Uhr. Ein- und Austritt des Lernenden nach Belieben; mit reglementmässiger Berechtigung, Stunden ohne Verlust versäumen oder aussetzen zu dürfen.**

Dieses Collegium, als das einzige in Deutschland, welches ausschliesslich dem Sprachunterricht gewidmet ist, bietet durchwährend, begünstigt durch seine Freigabe, Auswahl von gewissenhaft zusammengestellten Zirkeln.

Der Solo-Schüler aber findet durch einen Vorleser erfahrene fremdländische Lehrerinnen und Sprachmeister, unterstellt von der weltbekannten Methode

T. ROBERTSON'S, alle Vortheile, welche einerseits von grossen Institutionen, andererseits nur dem Privatunterricht zu Gebote stehen, in der Organisation dieser Lehranstalt geschickt verbunden, um die Besucher derselben in sprachliche Rücksicht für freudig eine gewünschte Spezialität auszubilden.

Und seitdem für allzeitige Ausbildung in fremden Sprachen leistet dieses Collegium durch sein, auf Arbeitsleistung basierendes

ZWEI-LEHRER-SYSTEM vollkommenen Gewähr: **zwei, Stunde um Stunde abwechselnde Lehrer der entsprechend verschiedenen Nationen, die engmässig und sich kontrollirend für den einzelnen Schüler wirken, sichern dessen in jeder Hinsicht rasche Fortschritte und mit geringstem Zeit- und Kostenaufwand die wirkliche Erfreichungsmässiges Zielen.** In der That ist dies das alleinige System, welches, indem es sogar den Anfänger über das Wissen seiner Lehrer nie im Dunkeln lässt, für deren Tuchtigkeit



Übersetzungs-Bureau.
Zeitperiode: 12—2 Uhr täglich, Sonnabend und Sonntag.
**DAS DIRECTORIUM
DES SPRACH-COLLEGIUMS.**

DRESDNER SPRACH-COLLEGIUMS.

die Garantie in sich trug. Diese wichtigen Errungenschaft auf dem Gebiete der Unterrichtsmethode verdanken soll sein offenkundiges Bestehe das Collegium alljährlich Hunderte von In- und Ausländern, sowohl ihre Sprachfähigkeit und Ihnen, auf eine ebenso schmale wie interessante Weise zusammengefasste Wörterkunde, als auch ein vollständiges Bindringen in das Geist der fremden Idiome.

Durch Ausarbeitung der Rhythmie und Monotonie waren die Lehrer dieses Ausstalt-Dienstes die Plage der mechanischen Auswendiglerns von Vokabeln auf trockenes Regeln. Und mit Beauftragung dar, diese Unzulänglichkeit und Methode wegen präzisesten Conversations-Grammatikas T. Robertson's wird auch Anfänger, Bejurte und Schwererden des Unterrichts leicht fasslich gemacht und das Studium der Sprachen, sei dies nun analytisch, rein praktisch oder sprachvergleichend, ein gewisser Reiz verleiht, den die ältere monotonen Systeme niemals zu bieten vermochten.

Wohl alle Lehrer dieses, seit 1868 bestehenden Collegiums jährer Antall bereits sieben Tausend übertraigt haben an sich erlauben, dass ihre Lehrer keine Mühe schense, um in sprachlicher Beziehung einer jeden Anforderung gerecht zu werden, und nicht wenige unter ihnen haben die Überzeugung gewonnen, dass der Dr. MUHL zum Privatunterricht vornehmste Lehrgang T. Robertson's, Hand in Hand mit dem Zwei-Lehrer-System, unter allen existirenden Methoden in einer freudigen Zunge am Scheiteln zu Sprachfolgigkeit führt und daher beitrete, dass die Kenntnis der Hauptgeschenk bald Gemeinschaft der verschiedenen Nationen, Städte und Altersstufen werde.

Reglement.

Vorläufige Stunden werden nicht berechnet, wenn der Lernende die Abrechnung derselben zwei Stunden vor der zum Unterrichte angestellten Zeit im Collegium bewirkt. Obgleich die Solo-Billets bei Kaufmanns von ganzen, halben und Viertel-Kursen eine zweifache Gültigkeit gehabt, so wird doch bei länger als einer Woche andauernder Unterbrechung des Unterrichts, von da ab nach den Abonnement-Billets, entweder die Vergütung durch ein Billet für jede abgesetzte Stunde, oder das Nachlösen eines Viertel-Kurses kostengünstiger. Dieses Nachlösen berechtigt auch Billets auf Anderen, welche das Collegium noch nicht besucht haben, indes unter Voraussetzung öffentlichen Ausgetohts, insbesondere das zweijährige Gültigkeitsrecht zu übertragen. — Bei einem Viertel-Kursus-Abonnement hat der Inhaber das Recht, Thellnehmer (bis 7 an der Zahl) seitens des Collegiums gratis einzuführen. Wünscht aber der Abonent die Thellnehmer vom Collegium selbst gestellt, so erhält er für je eines solche Solo-Billets ebensoviel Stunden pro Woche, als ein solcher Thell (nasser ihm) Thellnehmer zählt; hat der Abonent nur einen Thellnehmer, so hat er jedoch drei Stunden gratis.

Honorary.

a) Einmalstunden à 3 Mark (1 Thlr.). — b) Zwei-Monats-Abonnements zu 16 Solo-Stunden 40 Mark (12 Thlr. 10 Gr.). — c) Übertragbare Solo-Billets (Transferable Tickets) ein Kursus (100 Stdn.) 100 Mark (50 Thlr.); à Stunde 1 Mark 90 Pf. (18 Gr.). Ein Halb-Kursus (50 Stdn.) 100 Mark (50 Thlr.); à Stunde 2 Mark (20 Gr.). Ein Viertel-Kursus (25 Stdn.) 60 Mark (30 Thlr.); à Stunde 3 Mark 40 Pf. (94 Gr.). — AVIS. Der zweite Viertel-Kursus (25 Stunden) 40 Mark; der zweite Halb-Kursus (50 Stunden) 80 Mark.

4½ procent. Am seife der Stadt Chemnitz.

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt unter Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern für Communal-Grode eine Anleihe von

Sechs Millionen Mark Reichswährung

a 4½ Prozent jährlichen Zinsen nach und nach aufzunehmen und hierfür

**2400 Stück Stadtschuldscheine La. A. à 1500 Mark,
8000 do. do. „ B. à 300 „**

auszugeben.

Die Zinsen werden halbjährlich am 30. Juni und 31. December bezahlt.

Nach dem genehmigten Tilgungsplane beginnt die Rückzahlung mit dem Jahre 1879 nach Höhe von 1½ Prozent, zu welcher Amortisation die jedesmal ersparten Zinsen hinzutreten, so dass die völlige Tilgung im Jahre 1913 vorgesehen ist.

Es bleibt der Stadt-Gemeinde indessen vorbehalten, nicht nur jeder Zeit eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen, sondern auch sämtliche umlaufende Schuldscheine nach vorausgegangener halbjähriger Kündigung mit einem Male zur Rückzahlung zu bringen.

Im Monat Mai eines jeden Jahres findet die Auslösung so vieler Nummern der beiden Serien statt, als nach Majgabe des Tilgungsplanes zur Rückzahlung pr. 31. December bestellten Jahres erforderlich sind.

Die zur Rückzahlung bestimmten Schuldscheine sowie fälligen Coupons werden außer an der Stadtkasse in Chemnitz auch in Leipzig und Dresden bei bekannt zu gebenden Stellen spesenfrei eingelöst werden.

Wir sind beauftragt, von dieser Anleihe vorläufig

Eine Million Zweihundert Tausend Mark Reichsw.

zur Zeichnung aufzulegen und findet die Subscription hierauf

am 20. und 21. October c.

in Chemnitz bei unserer Casse,

in Dresden bei der Sächsischen Creditbank und deren Wechsel-comptoir, Altmarkt 26,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

zu nächstehenden

Bedingungen

statt.

- Der Subscriptionspreis ist auf 99 Prozent festgesetzt. Außer diesem Preise hat der Subscriptent die Stückzinsen zu 4½ Prozent für den laufenden Zinscoupon vom 1. Juli 1874 an bis zum Tage der Abnahme der Stüde zu vergüten.
- Bei der Subscription ist eine Anzahlung von 10 Prozent haarr zu leisten, worüber Quittung ertheilt wird.
- Im Falle der Überzeichnung werden die angemeldeten Beträge einer Reduction unterworfen, deren Modus vorbehalten bleibt.
- Die Abnahme der zugetheilten Stüde hat vom 5. bis längstens 13. November a. c. gegen Zahlung des Restes der Valuta (ad 1.) im Bureau derjenigen Subscriptionsstelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist, zu geschehen.

Chemnitz, 15. October 1874.

Chemnitzer Stadtbank.